

# Biesenthaler Anzeiger



Informationsblatt des Amtes Biesenthal-Barnim  
und der amtsangehörigen Gemeinden

18. Jahrgang

Biesenthal, 19. Dezember 2008

Nr. 13 / 2008

## Heute lesen Sie

- ✓ **Meldeamt:**  
Widerspruch gegen  
Datenübermittlung ...
- ✓ **Grundstücksofferte** für  
die Gemeinde Melchow ...
- ✓ **Information zu den**  
Altpapiertonnen von  
ALBA ...
- ✓ **Barnimer Förderpreis**  
für Demokratie geht an  
Biesenthal ...



## Weihnachtsmarkt in Biesenthal



Der Marktplatz Biesenthal war am 29.11.08 festlich geschmückt für den traditionellen Weihnachtsmarkt. Neben vielen Leckereien zum Fest wurden auch spezielle Weihnachtsartikel von zahlreichen Händlern angeboten. Musik und Vorführungen der Jüngsten gehörten ebenso zum Programm wie der Weihnachtsmann.

(Ausführlicher Bericht im Anzeiger. Fotos: Thürling)



**Wir wünschen Ihnen friedvolle,  
besinnliche Weihnachtsfeiertage  
und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!**



### **Annahme von Beiträgen für den Biesenthaler Anzeiger**

#### **Amtsverwaltung Biesenthal-Barnim**

Berliner Str. 1, 16359 Biesenthal bei Frau Krämer, Zimmer 302, Tel: 03337/45 99 23  
oder 45 99-0, Fax: 03337/45 99 40; kraemer@amt-biesenthal-barnim.de  
e-mail: kommunalservice@amt-biesenthal-barnim.de

#### **Annahmezeiten**

Mo, Mi, Do: 9.00-16.00 Uhr; Di: 9.00-18.00 Uhr; Fr: 9.00-12.00 Uhr

**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe des Biesenthaler Anzeigers  
**13. Januar 2009 (Die Ausgabe erscheint am 27. Januar 2009.)**

## **Informationen Amtsverwaltung**

### **Amtsleiter**

## **Liebe Bürgerinnen und Bürger!**

Spätestens mit dem ersten Wintereinbruch vor wenigen Tagen und den ersten Weihnachtsmärkten auch in unserer Region wurde jedem bewusst, das Jahr 2008 neigt sich dem Ende zu. Wie jedes Jahr war auch dieses ereignisreich, ob im rein persönlichen, im kommunalen oder im globalen Bereich. Die persönliche Bewertung werden Sie im familiären oder Freundeskreis vornehmen. Die herausragenden gemeindlichen Ereignisse, ob die Kommunalwahlen am 28. September und ihre Ergebnisse, die Festwoche zur 750-Jahresfeier in Biesenthal oder der gelungene Abschluss der Vorbereitungen zur Wiedereröffnung des Werbellinkanals, werden noch lange nachwirken. Von der urplötzlich ausgebrochenen weltweiten Finanzkrise, die uns alle betrifft und betroffen macht, wünsche ich uns das nicht. Schnelles Gegenhalten und



Ursachenaufarbeitung ist global wie auch Länder bezogen gefordert. Dies gilt auch für ein Klima politisches Umdenken und Handeln auf allen Kontinenten, aber auch in jedem Haushalt – auch bei uns.

In diesem Sinne – ein gesegnetes Weihnachtsfest und dass viele Ihrer Wünsche im neuen Jahr 2009 in Erfüllung gehen mögen!

*Ihr Amtsdirektor  
Hans-Ulrich Kühne*

## **Sprechstunde Schiedsstelle**

Im Dezember findet **keine** Sprechstunde der Schiedsstelle statt.

Die nächste Sprechstunde der Schiedsstelle des Amtes

Biesenthal-Barnim findet am **Dienstag, dem 27. Januar 2009 in der Zeit von 17.00 - 18.00 Uhr** in der Plottkeallee 05, Raum 208 statt.

### **Impressum**

#### **Biesenthaler Anzeiger**

##### **Herausgeber, Druck und Verlag:**

Heimatblatt Brandenburg Verlag, Panoramastraße 1, 10178 Berlin  
Tel. (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06

**Verantwortlich für den Gesamthalt:**  
Michael Buschner

##### **Redaktion:**

Amt Biesenthal-Barnim, Der Amtsdirektor, Plottkeallee 05, 16359 Biesenthal  
Tel. (0 33 37) 45 99 23, Fax (0 33 37) 45 99 40

##### **Anzeigenannahme:**

Dominique Krämer, R.-Ruthe-Str. 1, 16359 Biesenthal, Tel. (0 33 37) 4 03 61

##### **Bezugsmöglichkeiten:**

Der Biesenthaler Anzeiger erscheint bei Bedarf in ausreichender Auflage. Der Biesenthaler Anzeiger wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte im Amtsbereich zugestellt. Abonnements bzw. Nachbestellungen, auch außerhalb des Verbreitungsgebietes, sind zum jeweils gültigen Abo- bzw. Postbezugspreis beim Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin möglich.

Nach Verfügbarkeit ist der Biesenthaler Anzeiger auch im Foyer der Amtsverwaltung Biesenthal - Barnim, Berliner Straße 1, oder im Gebäude Plottkeallee 5, erhältlich.

## Fachbereich I

### Bürgerservice und Zentrale Verwaltung

## Widerspruch gegen Datenübermittlung

### Formlos, schriftlich oder persönlich bei der Meldestelle

Entsprechend dem Brandenburgischen Meldegesetz (BbgMeldG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Januar 2006 können Sie von Ihrem Recht auf gebührenfreie Eintragung von Datenübermittlungssperren in das Melderegister Gebrauch machen. Das Meldegesetz sieht die Möglichkeit der Eintragung einer Datenübermittlungssperre in folgenden Fällen vor:

- Weitergabe von Daten an Parteien, politische Vereinigungen, Wählergruppen, Listenvereinigungen und andere Träger von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen zum Europäischen Parlament, zum Deutschen Bundestag, zum Landtag und im Zusammenhang mit Kommunalwahlen (§ 33 Abs. 1 BbgMeldeG)
- Weitergabe von Daten an Parteien, politische Vereinigungen und Listenvereinigungen im Zusammenhang mit Volksbegehren und Volksentscheiden (§ 33 Abs. 3 BbgMeldG)
- Weitergabe von Daten an Parteien, politische Vereinigungen, Wählergruppen, Listenvereinigungen und Vertreter im Zusammenhang mit Bürgerentscheiden (§ 33 Abs. 3 BbgMeldG)
- Weitergabe von Daten bei Alters- und Ehejubiläen (§ 33 Abs. 4 BbgMeldG)
- Weitergabe von Daten an

Adressbuchverlage (§ 33 Abs. 4 BbgMeldG)

- Widerspruch gegen Auskunftserteilung (einfache Melderegisterauskünfte) mittels automatisiertem Abruf über das Internet (§ 32 a Abs. 2 BbgMeldG)
- Weitergabe von Daten an die öffentlich-rechtliche Religionsgemeinschaft des Ehegatten, welcher der Betroffene selbst oder dessen minderjährige Kinder nicht angehören (§ 30 Abs. 2 BbgMeldG)

Der **Widerspruch gegen eine Datenübermittlung** kann schriftlich per Formular, formlos oder persönlich hier in der Meldestelle erfolgen. Dabei ist keine Begründung erforderlich.

## Einrichtung einer Auskunftssperre

Die Einrichtung einer Auskunftssperre ist nach § 32 Abs. 1 BbgMeldG möglich, wenn der Betroffene das Vorliegen von Tatsachen glaubhaft macht, wonach ihm oder einer anderen Person aus der Melderegisterauskunft eine Gefahr für Leben, Gesundheit, persönliche Freiheit oder ähnlich schutzwürdige Belange erwachsen könnte.

Den Antrag auf **Einrichtung einer Auskunftssperre** können Sie schriftlich oder zur Niederschrift unter Angabe der Gründe und der Vorlage von geeigneten Nachweisen ebenfalls hier in der Meldestelle (Biesenthal, Berliner Str. 1) stellen.

*B. Gröschel*

*SB Pass- und Meldewesen*

## Grundstücksofferte

### Liegenschaft in Melchow zu verkaufen

Die Gemeinde Melchow beabsichtigt, die im Wohngebiet mit einem Nebengebäude bebaute Liegenschaft – Am Ring 61-, in der Gemarkung Melchow, Flur 1/ Flurstück 194 mit einer Grundstücksfläche von insgesamt 833 m<sup>2</sup> zu verkaufen. Auf dem Grundstück befinden sich neben Sträuchern, Obstbäumen und einem Nebengebäude noch ein alter Bus, div. Baumaterial und Holz. Für die Freilegung und Entsorgung wurde eine Pauschalsumme vom ermittelten Grundstückswert bereits in Abzug gebracht.

#### Mindestgebot

**17.400,00 EURO**

Die Gemeinde behält sich ein vertragliches Rücktrittsrecht vor, für den Fall, dass der / die Erwerber nicht innerhalb von 2 Jahren, gerechnet ab Eigentumsübertragung, mit dem Bau eines Eigenheimes nachhaltig begonnen haben.

Interessenten zur Ortsbesichtigung melden sich bitte telefonisch unter der Tel. 03337/2142 beim Bürgermeister, Herrn Lindt, oder beim Amt Biesenthal-Barnim, Abt. Liegenschaften unter der Tel. 03337/459929.

Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten.

Die Gebote sind bis zum 26.02.2009, 12.00 Uhr in einem verschlossenen Kuvert mit der Aufschrift – Grundstücksangelegenheit in der Gemarkung Melchow, Am Ring 61 – „NICHT ÖFFNEN!“ beim Amt Biesenthal-Barnim, Plottkeallee 5, 16359 Biesenthal einzureichen.

Die Gemeinde Melchow ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen, d.h., sie bleibt in ihrer Entscheidung über die Gebotsannahme frei.

*Schönfeld*

*Leiter Fachbereich Bürgerservice*

## Hinweis auf Bekanntmachung

### Anordnungsbeschluss zum Bodenordnungsverfahren

Das Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung (Dienstszitz Prenzlau) ordnet gemäß § 56 LwAnpG in Verbindung mit § 86 FlurG und den Bestimmungen des BbgEG das Bodenordnungsverfahren Willmersdorf/Weesow; Aktenzeichen: 5-011-R an.

#### Bekanntmachung und Auslage

Die öffentliche Bekanntmachung des Anordnungsbeschlusses erfolgt in den Amtsblättern der Stadt Bernau bei Berlin und der Stadt Werneuchen sowie in der an das Verfahrensgebiet angrenzenden Stadt Altlandsberg, in den Ämtern Falkenberg - Höhe, Barnim-Oderbruch, Biesenthal-Barnim und der Gemeinde Ahrensfelde. Der Anordnungsbeschluss mit Gründen und Gebietskarte liegt zur Einsichtnahme für die Beteiligten zwei Wochen lang nach

der Bekanntmachung in der Stadtverwaltung Bernau bei Berlin, Liegenschaftsamt, Marktplatz 2, 16321 Bernau bei Berlin

und in der

Stadt Werneuchen, SG Liegenschaften, Am Markt 5, 16356 Werneuchen

jeweils während der Geschäftszeiten aus.

Gleichzeitig liegt der Beschluss mit Gründen und Gebietskarte im

**Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Dienstszitz Prenzlau**

– Landentwicklung und Flurneuordnung –

**Grabowstraße 33, 17291 Prenzlau**

aus.

Die öffentliche Bekanntmachung wird ebenfalls in den Bekanntmachungskästen der Gemeinden ausgehängt.



## Altpapiertonnen von ALBA gehen in Sammelsystem des Landkreises über

Das Bodenschutzamt möchte darüber informieren, dass die Altpapiertonnen der Firma ALBA Uckermark GmbH, die den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung gestellt wurden, ab sofort zum Sammelsystem des Landkreises Barnim gehören. Die Entleerung wird nunmehr durch den Vertragspartner des Landkreises, die Firma Kühl, durchgeführt. Die betreffenden Tonnen werden im Rahmen der Entsorgung umgekennzeichnet (Wappen des Landkreises und Logo des Vertragspartners Kühl), es erfolgt kein Austausch. Für die Entleerung der Tonnen sind Fahrzeuge mit der Aufschrift AWU unterwegs.

Alle Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, die Altpapiertonnen zukünftig entsprechend dem Tourenplan Bündelsammlung lt. Abfallkalender des Landkreises Barnim zur Entleerung bereitzustellen.

Landkreis Barnim  
Bodenschutzamt

## Jubilare des Monats



Allen Jubilaren und Geburtstagskindern des Monats Januar übermitteln wir die herzlichsten Glückwünsche

Ihre Amtsverwaltung



## Minister Dellmann gibt die Ruhlsdorfer Straße für den Verkehr frei

### Bedeutender Straßenabschnitt nach lang ersehnter Erneuerung fertig



Viele Anwohner der Ruhlsdorfer Straße und Bürger sowohl aus Biesenthal, aber auch aus den Ortsteilen der Gemeinde Marienwerder waren am Mittwoch, dem 3.12.2008 der Einladung des Landesbetriebes Straßenwesen, Niederlassung Ost, Nebensitz Eberswalde und der Stadt Biesenthal zur Übergabe dieses erneuerten Straßenabschnittes der Landesstraße 294 bei Schneefall gefolgt.

Kurz nach 18.00 Uhr war es dann so weit und Brandenburgs Infrastrukturminister Reinhold Dellmann übergab den erneuerten Straßenabschnitt seiner Nutzung. In seiner kurzen Ansprache hob er die gute Zusammenarbeit aller am Straßenbau Beteiligten hervor und dankte ihnen dafür. „Das ist auch nicht alltäglich, aber sehr erfreulich!“, stellte Landrat Bodo Ihrke in seinem Beitrag fest, dass beim Schein der neu aufgestellten Laternen die Übergabe der Ortsdurchfahrt der Ruhlsdorfer Straße in Biesenthal erfolgt. Auch der Bürgermeister der Stadt Biesenthal André Stahl und Marienwerders Bürgermeister Mario Strebe ergriffen das Wort und hoben die Bedeutung dieses erneuerten Straßenabschnittes sowohl für Biesenthal als auch für Marienwerder hervor. Gelobt wurden durch die Anwohner alle Mitarbeiter des Baubetriebes EUROVIA, die Vor-Ort tätig waren. Sie hatten durch ihre Arbeit bei den Anwohnern für ein sehr gutes Image ihrer Firma

gesorgt. Im Beisein aller Beteiligten: Ingenieurbüro, Baubetrieb, Landesbetrieb Straßenwesen, Stadtverordneten Biesenthals und der Amtsverwaltung Biesenthal-Barnim schnitt Minister Dellmann gemeinsam mit dem am längsten Anwohnenden Biesenthaler, Herrn Lührmann, dass rot-weiße Absperrband durch und gab somit symbolisch die Straße für den Straßenverkehr frei. Anschließend lud Bürgermeister Stahl alle Anwesenden ein, dass zu Ehren dieses Anlasses durch Biesenthaler Jäger geschossene zubereitete Wildschwein zu probieren. Mit der langersehten Erneuerung dieses Straßenabschnittes innerhalb der Ortsdurchfahrt erfolgte erneut im Zusammenwirken zwischen Landesbetrieb Straßenwesen und der Stadt Biesenthal. Mit sehr kurzer Vorarbeit wurde die Baumaßnahme vorbereitet, finanziert und gebaut.

Am 3. April 2008 fand dazu in der Straßenmeisterei Biesenthal eine Beratung statt, bei der zwischen Landesbetrieb Straßenwesen und der Amtsverwaltung grundlegende Probleme des Bauvorhabens beraten worden sind. Kurzfristig sind die erforderlichen Planungsunterlagen durch ein Wandlitzer Planungsbüro erstellt worden. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Biesenthal hatte in einer außerordentlichen Sitzung am 26. Juni 2008 beschlossen, die auf die Stadt entfallen-

den Kosten für die Erneuerung des Rad-/Gehweges einschließlich der Straßenbeleuchtung zu finanzieren.

Zwischen dem Landesbetrieb Straßenwesen, NL Ost, Nebensitz Eberswalde und der Stadt Biesenthal wurde am 1. Juli 2008 die notwendige Vereinbarung zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse an der Ortsdurchfahrt der L 294 als Gemeinschaftsmaßnahme abgeschlossen.

Alle Anwohner wurden sehr frühzeitig in die vorgesehene Baumaßnahme einbezogen.

Am 9. September 2008 fand die Anlaufberatung für die insgesamt 830 m lange Ausbaustrecke statt. Die Tiefbauarbeiten begannen am 23. September 2008. Mit der Herstellung der neuen Fahrbahn der L 294 wurde das letzte noch vorhandene Stück Granitpflasterdecke ausgebaut und die Straße den heutigen Verkehrserfordernissen angepasst. Ein Teil dieses Granitgroßpflasters verbleibt jedoch in Biesenthal. Die Stadt Biesenthal hat für die grundhafte Erneuerung der Schulstraße als letzte große Straßenbaumaßnahme der Altstadtsanierung Biesenthal auf der Grundlage einer Entscheidung des MIR des Landes Brandenburg 2.000 m<sup>2</sup> Granitgroßpflaster erworben, dass im Jahr 2009 eingebaut wird.

Boschitsch  
SGL Bauverwaltung

## Informationen aus den Gemeinden

### Biesenthal

## Sprechstunden des Bürgermeisters

### Geänderte Sprechzeit zwischen den Feiertagen

Die Sprechzeiten des Bürgermeisters André Stahl finden jeweils am Dienstag in der Zeit von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Rathaus Biesenthal, Am Markt 1, statt. (Terminliche Absprachen sind unter Telefon 0 33 37 / 20 03 erwünscht)

Das Sekretariat des Bürgermeisters ist von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und am Dienstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr für Sie erreichbar. Unsere E-Mail-Adresse: [buergermeister@stadt-biesenthal.de](mailto:buergermeister@stadt-biesenthal.de)

Bitte beachten Sie:  
Am 30. Dezember findet keine Sprechstunde des Bürgermeisters statt.

Das Sekretariat ist vom 22. Dezember 2008 bis 2. Januar 2009 nicht besetzt.

André Stahl, Bürgermeister

## Weihnachts- und Neujahrsgrüße

### Bürgermeister und Ortsteilbürgermeister wünschen alles Gute für 2009

#### Liebe Biesenthalerinnen und Biesenthaler,

wir können jetzt im Dezember auf ein erfolgreiches und ereignisreiches Jahr 2008 zurück schauen. Die Fertigstellung der Nebenanlagen der Bahnhofstraße, die Fertigstellung des Pflasterdenkmals, der Ausbau der Ruhlsdorfer Straße und des Dalienweges haben unsere Stadt in Punkto Infrastruktur erheblich vorangebracht.

In diesem Jahr wurde die verlässliche Halbtagschule eingeführt und die Weichen für den Neubau einer Mensa und einer KITA gestellt. Nicht zuletzt haben die Bürger der Stadt Biesenthal für die kommenden 6 Jahre ihre Kommunalvertreter gewählt. Überraszendes Ereignis waren mit Sicherheit die Feierlichkeiten anlässlich des 750-jährigen



Bestehens unserer Stadt. Vielen Bürgern werden diese ereignisreichen schönen Tage im Gedächtnis bleiben.

Auch im neuen Jahr werden wir alles versuchen, gemeinsam die Entwicklung unserer Stadt voranzutreiben. In dieser vorweihnachtlichen Zeit möchte ich mich jedoch rückblickend für die angenehme Zusammenarbeit mit den Bürgern, bei Vereinen, Stadtverordneten,

Mitarbeitern und der Amtsverwaltung bedanken.

Ich hoffe, dass wir gemeinsam auch in Zukunft die vor uns liegenden Probleme anpacken und meistern werden.

*Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr 2009.*

André Stahl  
Bürgermeister

#### Liebe Danewitzer Bürger, werte Siedlerfreunde,

das Weihnachtsfest, eines der schönsten und spannendsten Feste des Jahres, steht uns bevor. Mit Schrecken müssen wir feststellen, dass schon wieder ein Jahr vergangen ist und jeder wird auf seine Weise Resümee und Bilanz zum ausklingenden Jahr ziehen. Für viele Bürger brachte das Jahr Freude, Erfolg und Glück, aber auch das Gegenteil trat manchmal ein.

Ein besinnliches Weihnachtsfest und für das Jahr 2009 viel Gesundheit, persönliches Wohlergehen und für die Realisierung Ihrer Vorhaben viel Erfolg und alles Gute das wünscht Ihnen

Ihr Ortsteilbürgermeister  
F.-W. Gesche



## Barnimer Förderpreis für Demokratie verliehen

Die Stadt Biesenthal erhielt für ihr konsequentes Engagement gegen Rechtsextremismus im Rahmen der Initiative „Biesenthal ist bunt statt braun“ den Barnimer Förderpreis für Demokratie 2008. Wir sind froh, dass das Engagement vieler Bürger und Vereine in dieser Art eine Würdigung erfahren hat. Der Pokal wird seinen Platz im Rathaus finden.

André Stahl, Bürgermeister

## Letzter Aufruf für die Teilnehmer des Festumzuges

### Bitte Bilderbroschüre abholen!

Im Büro von Frau Dehmel liegen nicht abgeholte Bilderbroschüren der Festwoche mit der DVD vom Festumzug, die die Stadt Biesenthal als Dankeschön für die Umzugsteilnehmer hergestellt hat. Wir bitten die Bildverantwortlichen bzw. die Umzugsteilnehmer selbst ihre Bilderbroschüre abzuholen, so dass Sie aus der Liste der Teilnehmer ausgetragen werden können.

André Stahl  
Bürgermeister

## Was lange währt, wird richtig...

### Neues vom Stadtfestfilm

Liebe Biesenthaler, liebe Gäste, vielen Dank für die immensen Nachfragen zum Thema Stadtfestfilm.

Nein, der Film ist noch nicht fertig und ich muss euch leider sagen, ich schaffe es auch nicht, ihn unter euren Weihnachtsbaum zu legen!

Im Moment ist der Film acht Stunden lang. Enthalten sind viele Geschichten großer und kleiner Biesenthaler, die ich alle für einzigartig empfinde und schwer rauslassen kann. Acht Stunden ist aber kein Film, so versuche ich weiter, eine ein- bis zweistündige Version zu schneiden, die ihr dann bequem ansehen könnt.

Ich bin mir also völlig bewusst, dass ich mir gerade wenige Freunde mache in Biesenthal und bitte dennoch um eure und Ihre Einsicht, dass Kunst keinen Zeitdruck verträgt und um ein wenig Geduld, sagen wir bis Februar 2009.

Ihr seid jederzeit herzlich eingeladen, mich im Schnittraum zu

besuchen und euch anzugucken, mit welchen Sachen ich dort so kämpfe!

Alle weiteren Neuigkeiten, so auch die Herausgabe des Filmes „750 Jahre Biesenthal“, erfahrt ihr hier im Biesenthaler Anzeiger.

Josie Rücker  
Kurze Straße 1, Biesenthal



## Biesenthal

## Stimmungsvoller Weihnachtsmarkt in Biesenthal

Viel Musik, ein Clown im Winterwald und tausend Leckereien sorgten für gute Stimmung

Biesenthals traditioneller Weihnachtsmarkt lockte am 29. November 2008 viele Besucher auf den Marktplatz und auf die Straße am Markt.

Liebevoll geschmückt präsentierten sich die einzelnen Stände. Ortsansässige und auch fremde Händler hatten sich mit dem Verkauf von Holzspielzeug, Bastelarbeiten aus Filz, Baum schmuck, Weihnachtsdekorationen, Weihnachtsgestecken, Keramikprodukten, Geschenkartikeln, Folienballons, selbst gefertigten Näh- und Strickarbeiten auf die bevorstehenden Festtage eingestellt.

Viel Beifall bekam das Programm auf der Weihnachtsbühne mit den Darbietungen des Bläserchors der katholischen Kirche, des Gemischten Chores, der Musikschule Fröhlich, der Kinder der KITA-Knirpsenland, das Kinderprogramm mit Clown NANÜ im Winterwald und des Weihnachtsmanns mit seinem Engelchen.



Für das leibliche Wohl wurde wieder bestens gesorgt. Neben Glühwein, Crêpes, Waffeln, Stollen, Plätzchen, selbstgebackenen Kuchen, kandierten Früchten, Zuckerwatte, Honiglikör, Marmeladen u.v.m. fehlten auch Grillspezialitäten, Wildspezialitäten, Geflügelpfanne und die Erbsensuppe aus der

Gulaschkanone nicht. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen fleißigen Helfern und hoffen, Sie erfolgreich auf die bevorstehende Weihnachtszeit eingestimmt zu haben. Ein besonderes Dankeschön gilt dem Amtshof für seine tatkräftige Unterstützung.

Alles in allem war dieser Weihnachtsmarkt, Dank der vielen Helfer, eine gelungene Veranstaltung.

Wir wünschen allen ein frohes und gesundes Weihnachtsfest!

Maritta Dehmel  
Barbara Beyer



## Gästewohnung in Biesenthal zu vermieten

Grüner Weg 8, 4. Etage-rechts

Komplett eingerichtete, funktionale und moderne 4-Raum-Wohnung mit Küche und Bad, Schlafmöglichkeiten bestehen für maximal 8 Personen (kein Kinderbett).

**Anfragen und Terminabsprachen:** Tel. 0 33 37 / 20 03

(Mo, Mi u. Do von 9.00 - 12.00 Uhr u. Die. von 9.00 - 12.00 Uhr bzw. von 14.00 - 18.00 Uhr)

**Bürger der Stadt Biesenthal**  
35,- € pro Nacht  
(ab 16.00 Uhr bis 10.00 Uhr)  
75,- € pro Wochenende

(Freitag ab 16.00 Uhr bis Montag 10.00 Uhr)

75,- € pro Woche  
(Montag ab 16.00 Uhr bis Freitag 10.00 Uhr)

**Auswärtige**  
50,- € pro Nacht  
(ab 16.00 Uhr bis 10.00 Uhr)

90,- € pro Wochenende  
(Freitag ab 16.00 Uhr bis Montag 10.00 Uhr)

90,- € pro Woche  
(Montag ab 16.00 Uhr bis Freitag 10.00 Uhr)

## Marienwerder

# Bürgermeistersprechstunden

## Mittwochs im Gemeindezentrum

Die Sprechstunden des Bürgermeisters finden jeweils am **Mittwoch in der Zeit von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr** im Gemeindezentrum in Marienwerder statt.

Bitte beachten Sie, dass zwischen Feiertagen wie Weihnachten und

Silvester etc. keine Sprechstunde stattfindet. Telefonisch erreichbar ist das Gemeindezentrum unter 0 33 35 / 32 60 30.

*Strebe*  
*ehrenamtlicher Bürgermeister*

# Weihnachtsgruß

## an alle Einwohner

### Bürgermeister wünscht guten Start ins neue Jahr

Sehr geehrte Einwohner von Marienwerder, Ruhlsdorf und Sophienstadt,

in wenigen Tagen geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende. So ein Jahreswechsel ist oftmals Anlass, die Ereignisse des ausklingenden Jahres Revue passieren zu lassen. Daher möchte ich an dieser Stelle auch allen ehrenamtlich Tätigen und allen Bürgern, die sich tatkräftig in das aktive Leben in unserer Gemeinde mit allen drei

Ortsteilen eingebracht haben, meinen Dank für die Unterstützung aussprechen. Ich hoffe, dass Sie uns diese Unterstützung auch im kommenden Jahr geben werden. Denn wie im privaten Bereich wird man sich auch in der Gemeinde für das kommende Jahr neue Ziele stecken. Der Bau des Werbellinkanals ist für Marienwerder nur ein Ziel. Gemeinsam werden wir die großen und kleinen Aufgaben in unserer Gemeinde im Jahr 2009 anpacken und lösen.

Bis dahin wünsche ich Ihnen allen frohe und geruhsame Weihnachtsfeiertage im Kreis Ihrer Familien und Freunde sowie einen guten Start ins Jahr 2009.

*Ihr Bürgermeister*  
*Mario Strebe*



## Breydin

# Sprechzeiten des ehrenamtlichen Bürgermeisters

## Donnerstags – erst in Tuchen, dann in Trampe

Sehr geehrte Einwohner der Gemeinde Breydin,

die Sprechzeiten finden in gewohnter Weise, im **Ortsteil Trampe:**

donnerstags von 18.00-19.00 Uhr, im Kulturraum der Gemeinde, Dorfstr. 53  
Tel.: 033451/722

im **Ortsteil Tuchen-Klobbicke:**

donnerstags von 16.00-17.00 Uhr, im Gemeindezentrum, Mühlenweg 35,  
Tel.: 033451/304  
statt.

Außerhalb dieser Sprechzeiten bin ich unter der Tel.-Nr. 033451/60065 erreichbar.

*Schmidt*  
*Bürgermeister*

Breydin

## Weihnachtsgruß

### Bürgermeister wünscht besinnliches Fest

Sehr geehrte Einwohner der Gemeinde Breydin,

das Jahr 2008 neigt sich nunmehr seinem Ende entgegen, die Weihnachtsfeiertage stehen unmittelbar vor der Tür und der Jahreswechsel ist nicht mehr fern. Aus diesem Anlass ist es mir ein Bedürfnis mich bei den Einwohnern zu bedanken, die durch ihr ehrenamtliches Engagement dazu beigetragen haben, dass sich das Gemeinwesen in unserer Gemeinde weiter entwickelt und gefestigt hat. Ich denke dabei insbesondere an die ehrenamtlich Tätigen in den unterschiedlichen Vereinen, die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, die Mitglieder der Gemeindevertretung, der Gemeindegemeinderat, aber auch die Mütter und Väter, die sich in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren und die Organisatoren der Seniorennachmittage in den Ortsteilen.



Bedanken möchte ich mich auch bei den Erzieherinnen der Kita „Schlossgeister“ und

der Tagesmutter Heike, die durch ihre Tätigkeit dazu beigetragen haben, dass sich auch die „Jüngsten“ der Gemeinde gut behütet fühlen und in ihrer Entwicklung gefördert werden. Mein Dank gilt auch den ortsansässigen Firmen und den Handwerkern und Gewerbetreibenden, die unserer Gemeinde in vielfältiger Weise ihre Unterstützung zuteil werden lassen.

Sehr geehrte Einwohner, ich wünsche Ihnen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben und viel Gesundheit und Glück für das neue Jahr 2009.

*Ihr Bürgermeister  
Peter Schmidt*

## Vielen Dank an die Verwaltungsmitarbeiter

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Amtsverwaltung, sehr geehrte Mitarbeiter des Amtshofes!

Am Ende des Jahres 2008 möchte ich mich bei Ihnen ganz herzlich für Ihren Beitrag zur Entwicklung der Gemeinde Breydin bedanken. Ich wünsche Ihnen

allen ein frohes und schönes Weihnachtsfest und besinnliche Stunden im Kreis Ihrer Familien. Für das Jahr 2009 wünsche ich Ihnen ebenfalls alles Gute, viel Gesundheit und Kraft für die anstehende Arbeit.

Auf eine gute Zusammenarbeit!  
*Schmidt  
Bürgermeister*

## Frohe Weihnachten

### Wünsche für Melchower und Schönholzer Bürger

Ein frohes und gesundes Weihnachtsfest, sowie ein glückliches, zufriedenes und friedliches Jahr 2009 wünsche ich allen Bürgern und Einwohnern der Gemeinde Melchow und Schönholz.

Ein herzliches Dankeschön für das Vertrauen und die Zusammenarbeit gilt den ehrenamtlich Tätigen und allen engagierten Bürgerinnen und Bürgern.

Besonders aus den Bereichen wie

Kita, den Vereinen, der Volkssolidarität, der Kirche, der Feuerwehr, dem Jugendclub und natürlich den

Gemeindevertretern sowie allen Mitarbeitern der Amtsverwaltung Biesenthal-Barnim.

*Ihr Bürgermeister  
W. Lindt*





## Vereinsnachrichten

## Familienfreundliche Region

### Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien besser vermarkten

Im Urlaub endlich einmal relaxen – angeln, faul in der Sonne liegen, sich im Hotel bedienen lassen. So oder so ähnlich stellen sich viele Erwachsene die schönsten Tage des Jahres vor. Aber für Familien mit Kindern kann ein solcher Urlaub schnell zur Tortour werden. Wenn die Kinder sich langweilen und schließlich quengelig werden, ist es auch mit der Erholung für die Eltern vorbei. Schon so manche Reise wurde deswegen vorzeitig abgebrochen. Und es bleibt eine trübe Erinnerung: „Dahin fahren wir bestimmt nicht wieder, da war ja nichts los...“

Dabei ist eine solche Einschätzung oftmals unbegründet. Es gibt vielfältige Angebote für Familien mit Kindern aller Altersklassen. Aber wie erfährt der Gast davon? Im Urlaubsgebiet sind Gäste fremd. Sie kennen sich nicht aus, benötigen Hilfestellungen, um sich zurechtzufinden und die Angebote nutzen zu können. Eine Vielzahl von bunten Flyern, Prospekten und Plakaten verwirren oft mehr als sie tatsächlich Orientierung bieten.

Der Tourismusverein Naturpark Barnim e.V. will jetzt eine familienfreundliche Ferienregion schaffen. Unter Leitung von Margitta Bayer vom Campingplatz Lottschensee wurde ein Arbeitskreis zu diesem Zweck gegründet. Frau Bayer selbst hat auf ihrem Campingplatz bereits viele interessante und preiswerte Angebote geschaffen, die besonders für Familien oder Alleinerziehenden mit kleinem Geldbeutel nutzbar sein sollen. Ihr Traum: „Viele Mitstreiter zu finden, vielleicht eine regionale Familienkarte, die verbilligte Eintrittspreise bei vielen Anbietern ermöglicht und eine Broschüre, die die Angebote übersichtlich zusammenfasst.“

Seitens des Vereins ist geplant, im Jahr 2009 im Internet eine Rubrik für Familienangebote einzurichten. „Familienfreundlichkeit ist keine Sache, für die wir bei Null anfangen müssen“, betont Andreas Scharschmidt, Vorsitzender des Tourismusvereins Naturpark Barnim. „Trotzdem wäre es sehr wünschenswert, wenn alle Anbieter künftig zusammen arbeiten wür-

den. Dabei sollten auch die Angebote der an unseren Naturpark angrenzenden Städte mit berücksichtigt werden.“

Antje Muth, Gründerin und Herausgeberin des Familienmagazins „fibz“ hat bereits ihre Unterstützung für das Projekt „Familienfreundliche Region“ signalisiert. „Als Mutter von vier Kindern kenne ich die Probleme eines wirklich erfüllten Familienurlaubs. Mein Magazin will sowohl Urlaubern als auch Einheimischen Tipps geben, die den Interessen der ganzen Familie dienen. Deshalb werde ich nach Kräften dieses Projekt unterstützen.“

Der Arbeitskreis traf sich Ende November zu einer Sitzung. Alle Anbieter von Events für Kinder, Jugendliche und Familien aus unserer Region sind aufgefordert, sich an dem Projekt zu beteiligen. Bitte melden Sie sich telefonisch bei **Margitta Bayer, Festnetz: 033397-389433 oder Handy: 0173-1669341.**

Der Vorstand

Tourismusverein Naturpark Barnim e.V.

## Die NaturFreunde – OG Hellmühle informieren

Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden des Vereins ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2009!



### nächste Veranstaltungen:

Sonntag, 04.01.09:

Eisbeisessen nach Spechthausen  
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Bahnhof Biesenthal (Bahnfahrt bis Melchow - Selbstzahler)

Streckenlänge:

Wanderung von Melchow bis Gaststätte Spechthausen (12 km)

Rücktransport:

mit Kleinbus möglich – Selbstzahler

Verantwortlich:

M. Klose (03337/3480)

Sonnabend, 31.01.09:

Winterwanderung zum Ferienbeginn Hellmühle  
Treffpunkt: 09.30 Uhr Markt- platz Biesenthal

Streckenlänge:

6 km bis zur Uli-Schmidt-Hütte Hellmühle

Wanderleiter: G. Schmidt (03337/3379)

Ab 11.00 Uhr Lagerfeuer, Grillen und Getränkeversorgung, Kaffee und Kuchen

## Tourist-Info geschlossen

Wegen dringender Sanierungsarbeiten im Alten Rathaus bleibt die Touristinformation in Biesenthal von Freitag, 5. Dezember bis zum 12. Januar 2009 geschlossen. Wir bitten Sie um Verständnis.

## Trainer gesucht

Der SV Biesenthal sucht für die Sektion Fußball Trainer/in und/oder Übungsleiter/in im Nachwuchsbereich (F- & E-Junioren). Kontakt: Mario Muschwitz 0177/2806907, 03337/451808 fussball.mario@freenet.de



## Hohe Servicequalität für Gästezufriedenheit

### Tourismusverein Naturpark Barnim e.V. erhielt Qualitätsgütesiegel Stufe 1

Bereits im Jahr 2004 konnte der Tourismusverein Naturpark Barnim e.V. durch den Landestourismusverband Brandenburg mit dem Qualitätsgütesiegel Stufe 1 ausgezeichnet werden. Nun erhielten die Mitarbeiterinnen der Tourist-Informationen des Vereins nach vorausgegangenem Coaching auf dem 16. Brandenburgischen Tourismustag in Bad Saarow erneut das Qualitätsgütesiegel Stufe 1 im Rahmen der „ServiceQualität Brandenburg“

aus den Händen des Wirtschaftsministers Ulrich Junghanns und des Vorsitzenden des Landestourismusverbandes Brandenburg e.V., Herrn Gunter Fritsch. Für weitere drei Jahre wird dieses Zertifikat für die Mitarbeiterinnen Motivation und Zielrichtung zur kontinuierlichen Verbesserung der täglichen Arbeit sein. Der Landkreis Barnim steht 2008 mit 21 zertifizierten touristischen Leistungsträgern an 3. Stelle in Brandenburg. Wir können stolz

darauf sein, einer von 21 Anbietern im Barnim zu sein, die mit diesem Gütesiegel ausgezeichnet wurden. Wie Herr Fritsch, Vorsitzender des Landestourismusverbandes Brandenburg e.V., mitteilte, soll ein deutschlandweites Qualitätssiegel eingeführt werden. Unser jetzt erworbenes wäre dann eintauschbar und hätte in ganz Deutschland Gültigkeit.

Der Vorstand

Tourismusverein Naturpark Barnim e.V.

## Mitteilungen vom Haus Grüntal

**Freitag, 16.1.09, um 19.00 (!) Uhr** – Der besondere Film „Die große Stille“ ein preisgekrönter Spielfilm über das Leben der Karthäuser – Mönche im Kloster von 2006 (160 min.)

**Freitag, 23.1. bis Mittwoch,**

**28.1.09** – Ignatianische Exerzitzien mit P. Hubertus Tommek SJ, Berlin

**Donnerstag, 29.1. bis Sonntag, 1.2.09** – Bibliodrama für Frauen

„... und fiel in einen tiefen

Schlaf“ mit Julika Koch, Hamburg Dorfstrasse 39; 16230 Sydower Fließ; Tel.: 03337/46180; Fax: 03337/463434

(Für alle Angebote bitte Info anfordern)

## Erfolgreichstes Jahr für die Biesenthaler „Wukey's“ e.V. Drachenboot-Paddler können stolz sein

Die 118 Mitglieder des Drachenbootsportvereins Wukey's e.V. Biesenthal können für das Jahr 2008 auf das erfolgreichste Jahr seit Bestehen des Vereins zurückblicken. Zum Verein gehören die Kindermannschaft Waterdragons Marienwerder by Wukey's, die Beschäftigtenmannschaft der Hoffnungstaler Werkstätten, die Werkstatt-drachen und die Wukey's. An insgesamt 7 Renntagen beteiligten sich die unterschiedlichen Mannschaften des Vereins an 13 Rennen.

### Viele gute Platzierungen

Im Einzelnen konnten erreicht werden: Am 07.06.2008 in Kremmen beim Drachenbootfestival der 3. Platz in der Kategorie Open; am 21.06.08 beim Sonnenwendfest in Gartow bei der 250 m-Distanz der 4. Platz und beim 2000 m-Rennen der 5. Platz; zum Biesenthaler Wukenseefest am 23.08.2008 der 1. Platz in der Kategorie Fun-Fun mit den Werkstatt-drachen sowie in der Kategorie Superliga der 1. Platz für Wukeys Open und der 3. Platz für Wukeys Mixed; am 30.08.2008 der 1. Platz im B-Finale beim Müggelsee-Beach-Cup; am 14.09.2008 in den Rennen in Zerpenschleuse 3 mal 1. Platz bei Jugend, Mix und Open und am 20.09.2008 wurden bei den Deutschen Meisterschaften in Werder folgende Platzierungen erreicht: 2. Platz Fun-Mixed 200 m, 6. Platz Fun-Mixed 2000 m; 4. Platz Jugend Open 200 m; 4. Platz Jugend Open 2000 m. Den unbestritten größten Erfolg hat die Mannschaft der „Werkstatt-

drachen“ bei den 1. Deutschen Meisterschaften für Menschen mit Behinderung erreicht, sie wurden DEUTSCHER MEISTER!.

### Wukey's brachten sich aktiv ein

Darüber hinaus haben die Wukey's sich auch in diesem Jahr aktiv in das Leben der Stadt Biesenthal eingebracht. Gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr hatten sie zur Weihnachtsbaumverbrennung und zum Osterfeuer eingeladen. Die Wukey's waren dabei als in der Stadt die Friedensandacht im Mai in der evangelischen Kirche stattfand und beim Familienfest „bunt statt braun“. Die Wukey's beteiligten sich aktiv an der Vorbereitung und Durchführung der 750 Jahrfeier der Stadt Biesenthal. Beim Festumzug waren sie mit einem eigenen Bild vertreten, in dem sich alle Facetten des Vereins widerspiegelten. Cheerleader, Männerballett, Werkstatt-drachen, Kindermannschaft und die Wukey's selbst. Auch die Vorbereitung und Teilnahme am städtischen Weihnachtsmarkt, nebst Weihnachtsmann und Engel, gehört bereits zu den ständigen kulturellen Aktivitäten des Vereins für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt.

Wir wünschen allen Wukey-Wohlgesonnenen, den anderen Vereinen und den Biesenthaler Bürgern eine besinnliche Weihnachtszeit, ein erfolgreiches und glückliches 2009 und laden zu unserem ersten großen gemeinsamen Event im neuen Jahr, zur Weihnachtsbaumverbrennung am 17.01.2009 ein.

## Schützengilde Tempelfelde 1861 e.V. informiert Im nächsten Jahr Adlerschießen mit Zielfernrohr



Am 23.11.2008 hatten sich die Schützinnen und Schützen wieder einmal in unserem Schießkeller in Tempelfelde getroffen, um den Adlerkönig auszuschießen.

Wie immer wurde mit dem Kleinkaliber-Gewehr auf eine Adler-Attrappe geschossen, wobei es darum ging, die Verbindungsstücke zwischen den einzelnen Teilen des Vogels zu durchschießen. Wer das Teil dann abgeschossen hat bekommt dafür einen dementsprechenden Orden. Wie immer brauchte das Schießen seine Zeit. Schwanz und Krallen waren eine schnelle Beute für unsere Schützen aber die Flügel nahmen wie jedes Jahr einige Zeit in Anspruch. Bei einer kleinen Pause und der Begutachtung des angeschossenen Adlers musste unser Sportleiter feststellen das etliche Schüsse den Adler überall „verletzt“ hatten. Hier machte sich langsam das Alter etlicher Schützen bemerkbar. Das schießen mit offener Visierung und nicht optimale Lichtverhältnisse schnell war der Ruf zu hören ein Zielfernrohr muss

her. Ein Vorschlag für das nächste Jahr. Aber wie jedes Jahr wurden alle Teile abgeschossen und unsere älteren Jahrgänge waren auch wieder sehr erfolgreich. Hier die glücklichen Schützen, die sich einen Teil des Vogels sichern konnten.

Kopf – Reinhard Liesegang  
Linker Flügel – Ernst Weigner  
Rechter Flügel – Ernst Weigner  
Linke Kralle – Bernd Wolter  
Rechte Kralle – Dieter Pensold  
Schwanz – Harry Pischel  
Herz – Harry Pischel

### Dank an den Adler-Bauer

Noch einmal herzlichen Dank an unseren Schützenbruder Olaf Schuldt, der den Adler gebaut hatte.

Die Auswertung des Schießens und ein gemeinsames Abendessen fanden in der Gaststätte „Zur Linde“ statt. Hier auch noch einmal einen Dank an unsere Wirtin.

Michael Marx

## Ausflug der Tempelfelder Schützen

### Hochinteressantes Schießen mit viel Spaß und einen Abstecher in den Spreewald

Auf den 18. Oktober hatten sich alle Flintenschützen gefreut. Die Fahrt zum Jagdparcourschießen nach Sörnewitz. Wir Tempelfelder Schützen hatten zur Verstärkung noch sechs Rüdritzer Schützen mit an Bord unseres modernen Reisebusses genommen. Nach der Ankunft und einer kurzen Einweisung wurden wir in zwei Rotten aufgeteilt und das Schießen konnte beginnen. Auf diesem Flintenparcour versprechen 70 elektronisch gesteuerten Wurfmaschinen, geschickt in das hügelige und teils bewaldete Gelände eingebaut, ein hochinteressantes Schießen in allen Schwierigkeitsgraden. Hier kamen selbst unsere gestandenen Waidmänner kräftig ins Schwit-

zen. Wo sie sonst im Wald nichts „anbrennen“ lassen gab es hier einige Tauben die unbeschadet davonkamen. Nach einer kurzen Mittagspause ging es auf den zweiten Teil des Parcours. Wir mussten immer wieder feststellen wie schwierig das Schießen hier war. Die Betreiber dieser Anlage hatten sich hier einige Überraschungen für die Schützen einfallen lassen, so dass die eine oder andere Wurftaube nicht getroffen wurde und wiederholt werden musste. Aber trotz mancher Fehlschüsse machte es allen viel Spaß. Nachdem das Schießen beendet war und wir unsere Sachen im Bus verstaut hatten setzten wir uns noch zum Kaffee trinken zusammen. Erfahrungen wurden ausgetauscht und schon

das eine oder andere Bier getrunken. Danach machten wir uns auf den Weg in unser Hotel nach Reudnitz. An dieser Stelle noch ein dickes Lob für den Organisator und Fahrer Bernd Wolter. Die Unterbringung war hier Spitzenklasse. Das Hotel war mitten im Wald an einem kleinen Teich, es herrschte himmlische Ruhe. Nachdem sich alle auf ihren Zimmern eingerichtet und erfrischt hatten, folgte ein gemeinsames Abendessen.

Nachdem wir uns richtig gestärkt hatten folgte noch eine kurze Auswertung des Schießens durch unseren Sportleiter. Als bester Schütze wurde wieder einmal Mario Deja ausgemacht. Danach ließen wir den Abend gemütlich ausklingen.

Am nächsten Morgen machten wir uns nach einem gemeinsamen Frühstück auf den Heimweg. Hier hatte Bernd Wolter aber noch ein kleines Bonbon für uns vorbereitet. Er machte noch einen kleinen Abstecher in den Spreewald mit uns. Die Fahrt führte uns nach Schlepzig. Dort hatte Bernd eine Verkostung und Führung in der „Spreewälder Privatbrauerei 1788“ organisiert. Es folgte noch ein gemeinsames Mittagessen mit Spezialitäten aus dem Brauhaus. Am Nachmittag machten wir uns wieder auf den Heimweg nach Tempelfelde. Es war für alle ein unvergessliches Erlebnis. Auf diesem Wege noch einmal ein Danke von allen Beteiligten an Bernd Wolter. *M.Marx*

## Veranstaltungen – Termine – Informationen

### Bürgerberatung des Arbeitslosenservice

Arbeitslosen oder sozialrechtliche Fragen? Die Arbeitslosenservice-Einrichtung Bernau führt im Rahmen der Hilfe zur Selbsthilfe Bürgerberatungen im „Alten Rathaus“ in Biesenthal, Am Markt 1, Sitzungszimmer des Bürgermeisters durch.

Individuell und vertraulich können Fragen zu allen Arbeitslosigkeit betreffenden Problemen (z.B. Verlust des Arbeitsplatzes, Arbeitslosengeld I und II) o.ä. gestellt werden.

Nächster Termin: Donnerstag, 8. Januar 2009, von 9 bis 12 Uhr. Außerhalb der Sprechstunden in Biesenthal ist die Arbeitslosenservice-Einrichtung Bernau in der Breitscheidstr. 31, Bernau, Tel.: 03338/ 22 49 zu erreichen.

### Ökologische Sanierung und naturtouristische Entwicklung

#### Infos über Teileinzugsgebiete der Oder

Am Beispiel von Nonnenfließ, Finow und Pregnitzfließ (Naturpark Barnim - Deutschland) und Drawa (Drawiński Nationalpark - Polen)

Die Naturparkverwaltung des Naturparks Barnim lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zur zweiten Informationsveranstaltung herzlich ein.

#### Tagesordnung:

1. Der Stand des Projektes
2. Vorstellung der Ergebnisse zu Anregungen und Fragen aus der ersten Informationsveranstaltung.
  - Das Projekt - Welche Flächen sind einbezogen
  - Die Landschaft – Was bleibt,

was wird sich ändern

- Landschaftspflege – Wie könnte es weitergehen
  - Tourismus – Was passiert mit dem Wegenetz
  - Grundwasseranstieg – Wie können Auswirkungen auf die Bausubstanz verhindert werden
  - Mücken – Werden es mehr?
3. Diskussion

Die Veranstaltung findet am 29. Januar 2009 in der Aula der Grundschule am Pfefferberg, Bahnhofstraße 10 - 12 in Biesenthal statt. Beginn der Veranstaltung: 19.00 Uhr.

*Dr. P. Gärtner*  
Naturparkleiter

### Bibliothek – zum Jahreswechsel geschlossen

„Es ist sehr fraglich, ob Gänse, Karpfen und Truthähne das Weihnachtsfest als Erlösung betrachten.“ *Gerrit Vissers*

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Bibliothek wünschen allen Lesern und denen, die es noch werden wollen sowie allen Biesenthalern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, bei dem alle Wünsche in Erfüllung gehen. Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen nur das allerbeste, vor allem aber Gesundheit! Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen im neuen Jahr und hoffen, dass Sie uns die Treue halten und unsere Angebote reichlich nutzen!

### Die Bibliothek bleibt in der Zeit vom 23. Dezember bis 5. Januar geschlossen!

Unsere Telefonnummer: 451007.

Die Mitarbeiter freuen sich auf Ihren und euren Besuch!

*I. Derks*



## Weihnachts- und Neujahrsgruß

Jetzt ist die Zeit zum Freuen.  
Wir zünden Lichter an,  
dass unsre Weihnachtsfreude  
man weithin sehen kann.

M. G. Schneider

Der Verein Fachwerk-  
kirche Tuchen e.V.  
wünscht allen ein frohes  
und besinnliches  
Weihnachtsfest und  
ein gesundes neues  
Jahr.



Ein Dankeschön an alle, die den  
Verein bei seinen Aktivitäten  
unterstützt haben.

## Fachwerkkirche Tuchen – Veranstaltungen

24.01.2009, 16.00 Uhr – „Wie det is mit de Liebe“

Am Samstag, dem 24. Januar  
treffen sich zum Rendezvous im  
Denkmal Gabriele Mewe, Hart-  
mut Klucke und Jens-Peter  
Dierichs.

Die Schauspielerin Gabriele  
Mewe aus Berlin und Hartmut  
Klucke aus Rangsdorf spielen  
und singen mal solo, mal im Du-  
ett nach Texten von Theobald  
Tiger und Peter Panter, alias Kurt  
Tucholsky. Regie bei diesem Pro-  
gramm führt Jens-Peter Dierichs,  
der auch als „Mädchen für alles“  
fungiert.

Tucholsky, der mit 45 Jahren aus  
dem Leben schied, ist vielen als

kritischer Journalist bekannt  
und war dem weiblichen Ge-  
schlecht sehr zugetan. Zugleich  
war er Satiriker, Kabarettautor,  
Romanautor und Lyriker.

Das abwechslungsreiche heiter-  
ironische Spiel der Darsteller  
über Höhen und Tiefen von Lie-  
bes- und Lebenspartnern zeigt  
Tucholskys typischen Berliner  
Humor. Wiedererkennungen bei  
den Zuschauern im Hinblick auf  
eigene Erfahrungen „mit der Lie-  
be“ sind voraussehbar.

Zu diesem wunderbar kurzwei-  
ligen Tucholsky-Nachmittag lädt

der Niederbarnimer Kulturbund  
Bernau herzlich in die Fachwerk-  
kirche nach Tuchen ein.

Kartenbestellungen werden un-  
ter **033451 / 63017** entgegen-  
genommen.

**31.01.2009, 17 Uhr**  
**Laternenfest für Groß und Klein**

Treffpunkt: 17 Uhr auf dem Dorf-  
anger in Klobbicke

Mehr Infos im Netz:  
[www.fachwerkkirche-tuchen.de](http://www.fachwerkkirche-tuchen.de)

## Veranstaltungskalender des Amtes Biesenthal-Barnim 2009

Kulturelle Vielfalt für das ganze Jahr – von Laternenfest bis Weihnachtsmarkt

Datum	Veranstaltung	Veranstaltungsort
<b>Januar</b>		
17.01.09	Weihnachtsbaumverbrennen	Biesenthal, Kirschallee
31.01.09, 9.30 Uhr	Wanderung zur Ulli-Schmidt-Hütte zum Ferienbeginn mit den Naturfreunden	Biesenthal ab Markt
31.01.09, 17.00 Uhr	Laternenfest	Fachwerkkirche Tuchen
<b>Februar</b>		
21.02.09 19.00 Uhr	Fasching	Begegnungszentrum „Lindengarten“
28.02.09	Stern-Wanderung der Naturfreunde	Pöhlitzbrück-Biesenthal
<b>März</b>		
14.03.09, 10.00 Uhr	Fielmann-Marathon	Marienwerder
<b>April</b>		
13.03.-05.04.09	Dokumentarfilmfestival „ueber Macht“	Kulturnahnhof Biesenthal
26.03.09	Kulturfest – Kindergala für Eltern und geladene Gäste	Grundschule Grüntal
11.04.09	Osterfeuer in den amtsangehörigen Gemeinden	
18.04.09	Familienwanderung	
25.04.09	Drachenbootrennen Marienwerder	Finowkanal
25.04.09	Saisonöffnung - Öffentliches Anpaddeln	Wukensee
25.04.-26.04.09	Sankt Georg-Treffen, Ritterfest	Park Trampe
30.04.09	Benefizkonzert zugunsten Hilfsbedürftiger „Maibaumaufstellen“ und Tanz in den Mai	Kirche Marienwerder Karpfenteich Melchow
<b>Mai</b>		
02.05.09, 14.00 Uhr	85 Jahre Feuerwehr Tuchen-Klobbicke, Spiel und Spaß für Kinder, Besichtigung der Technik	Gerätehaus Tuchen-Klobbicke
02.05.-03.05.09	Maifest in Sophienstädt	Dorfplatz Sophienstädt

Fortsetzung auf Seite 13

# Veranstaltungskalender des Amtes Biesenthal-Barnim 2009

## Kulturelle Vielfalt für das ganze Jahr – von Laternenfest bis Weihnachtsmarkt

Fortsetzung von Seite 12

Datum	Veranstaltung	Veranstaltungsort
03.05.09, 10-17.00 Uhr	Tag des offenen Ateliers	Ateliers im Amtsgebiet
08.05.- 10.05.09	Tuchener Tage – Gesprächsrunden, Konzert, Gottesdienst	Fachwerkkirche Tuchen
21.05.09, 9.30 Uhr	Wanderung zur Ulli-Schmidt-Hütte zum Herrentag Schützenfest in Tempelfelde Schützenfest Rüdnitz	Biesenthal ab Markt Schützenplatz Festplatz Rüdnitz
<b>Juni</b>		
05.06.09	Kinderfest Grundschule	Grundschule Grüntal
06.06.09	Schützenfest Biesenthal	Marktplatz Biesenthal
06.06.09, 15.00 Uhr	Straßenmusikerfest	Kulturnahnhof Biesenthal
<b>07.06.09</b>		
13.06.-14.06.09, 13.00 - 17.00 Uhr	Brandenburger Landpartie – Besichtigung, Turmaufstieg, Ausstellung	Fachwerkkirche Tuchen
20.06.09	Backofenfest im OT Danewitz	OT Danewitz
20.06.09	Fußballturnier zum 40-jährigen Jubiläum	Sportplatz Grüntal
27.06.09, 9.00 Uhr	Amtsfeuerwehrfest	
<b>Juli</b>		
04.07.09	Sängerfest 120 Jahrestag des Gesangsvereins	Sängerplatz Tempelfelde
11.07.09	Tag der offenen Tür – Information zum Kulti	Kulti Biesenthal
11.07.09	Neptunfest	Lammsee OT Tuchen
11.07.09, 20.00 Uhr	Inselleuchten – Festival auf der Kulturinsel Marienwerder	Leesenbrücker Schleuse
18.07.09	Water Walking WM	Strandbad Wukensee
31.07. - 01.08.09, 10.00 Uhr	Kirchplatzfest	Kirchplatz Marienwerder
<b>August</b>		
21.08.- 23.08.09	Dorffest Melchow Wukenseefest	Karpfenteich Strandbad Wukensee Biesenthal
29.08.09	Rockende Eiche – Open-Air-Musikfestival	Kulti - Biesenthal
29.08.09	Erntefest in Danewitz	Danewitz
29.08. -30.08.09	Weiden- und Korbmacherfest in Nowy Tomysl	Nowy Tomysl - polnische Partnerstadt
<b>September</b>		
05.09.09	Speedway	Eulenberg Biesenthal
12.09.09	Tag der offenen Tür FFW Biesenthal	Gerätehaus Biesenthal
13.09.09, 11.00 Uhr	Tag des offenen Denkmals – Turmführung, Ausstellung, Kaffee & Kuchen	Fachwerkkirche Tuchen
26.09.09	Erntefest im OT Ruhlsdorf	Gaststätte Eilhardt
26.09.09	Erntefest im OT Trampe Erntefest Grüntal	
<b>27.09.09</b>		
<b>Oktober</b>		
03.10.09	Feier zum Tag der deutschen Einheit	Danewitz
10.10.09, 9.30 Uhr	Wanderung zur Ulli-Schmidt-Hütte, Oktoberfest	Biesenthal ab Markt
<b>November</b>		
11.11.09	Martinsfest und -umzug	OT Ruhlsdorf
28.11.09	Weihnachtsmarkt	Marktplatz Biesenthal
29.11.09, 10-17.00 Uhr	Tag des offenen Ateliers	Ateliers im Amtsgebiet
<b>Dezember</b>		
05.12.09	Weihnachtskunstmarkt	Kulturnahnhof Biesenthal
06.12.09, 14.30 Uhr	Weihnachtsbaumschmücken und Puppentheater für Kinder	Fachwerkkirche Tuchen
12.12.09, 16.00 Uhr	Konzert und Weihnachtsprogramm	Fachwerkkirche Tuchen
13.12.09, 16.30 Uhr	Weihnachtsbenefizkonzert des Gemischten Chores Biesenthal	Ev. Kirche Biesenthal

Änderungen sind möglich.

## Informationen kirchlicher Einrichtungen

### Veranstaltungen der ev. Kirchengemeinden

#### Biesenthal

- 31.12.2008, 17.30 Uhr Jahresschlussandacht im Gemeindehaus mit Heiligem Abendmahl  
 01.01.2009, 14.00 Uhr Neujahrsgottesdienst im Gemeindehaus  
 04.01.2009, 10.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus  
 11.01.2009, 10.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus  
 18.01.2009, 10.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus  
 25.01.2009, 10.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus

#### Rüdnitz

- 31.12.2008, 16.00 Uhr Jahresschlussandacht im Gemeindeforum mit Heiligem Abendmahl  
 11.01.2009, 9.00 Uhr Gottesdienst im Gemeindeforum  
 25.01.2009, 9.00 Uhr Gottesdienst im Gemeindeforum

#### Danewitz

- 31.12.2008, 15.00 Uhr Jahresschlussandacht im Gemeindeforum  
 18.01.2009, 9.00 Uhr Gottesdienst im Gemeindeforum

#### Grüntal

- 24.12.2008, 15.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel (Pfr. Städler)  
 11.01.2009, 9.00 Uhr Gottesdienst  
 25.01.2009, 10.15 Uhr Gottesdienst

#### Melchow

- 24.12.2008, 14.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel (Pfr. Städler)  
 11.01.2009, 10.15 Uhr Gottesdienst  
 25.01.2009, 9.00 Uhr Gottesdienst

#### Tempelfelde

- 24.12.2008, 15.30 Uhr Christvesper (Konsistorialpräsident Seelemann, Berlin)  
 18.01.2009, 14.00 Uhr Gottesdienst

#### Marienwerder

- 11.01.2009, 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Delbrück)  
 25.01.2009, 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Delbrück)

#### Ruhlsdorf

- 11.01.2009, 10.45 Uhr Gottesdienst (Pfr. Delbrück)  
 25.01.2009, 10.45 Uhr Gottesdienst (Pfr. Delbrück)

#### Sophienstädt

- 04.01.2009, 11.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Delbrück)  
 01.02.2009, 11.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Delbrück)

### Gottesdienstordnung der kath. Kirche Biesenthal

- 01.01. Donnerstag Neujahr (Gottesmutter Maria) 10.00 Uhr Hochamt  
 02.01. Freitag 09.00 Uhr Hl. Messe  
 04.01. Sonntag 09.00 Uhr Hochamt  
 Aussendung der Sternsinger  
 06.01. Dienstag  
 Erscheinung des Herrn 09.00 Uhr Hochamt  
 08.01. Donnerstag 09.00 Uhr Hl. Messe  
 09.01. Freitag 09.00 Uhr Hl. Messe  
 11.01. Sonntag  
 Taufe des Herrn 09.00 Uhr Hochamt  
 15.01. Donnerstag 09.00 Uhr Hl. Messe  
 Seniorenkreis  
 16.01. Freitag 09.00 Uhr Hl. Messe  
 18.01. Sonntag 09.00 Uhr Hochamt  
 22.01. Donnerstag 09.00 Uhr Hl. Messe  
 23.01. Freitag 09.00 Uhr Hl. Messe  
 25.01. Sonntag 09.00 Uhr Hochamt  
 29.01. Donnerstag 09.00 Uhr Hl. Messe  
 30.01. Freitag 09.00 Uhr Hl. Messe

## 100 Jahre kath. Kirche St. Marien

Am 10. Oktober ist es soweit: die neubarocke kath. Kirche wird 100 Jahre alt. Barock weist auf den Baustil hin, nicht auf den Gottesdienst. Den Erbauern des Gotteshauses ging es um den Gottesdienst, nicht um den Baustil – der hatte eher einen finanziellen Grund: die „barocken“ katholischen Gegenden Deutschlands waren bereit, für den Bau einer Barockkirche zu spenden.

Wir katholische Christen sehen in einer Kirche nicht zunächst ein Denkmal oder ein Museum, sondern sie ist für uns ein Ort Gott zu begegnen, ihn anzubeten und uns dazu zu versammeln. Auch nach 100 Jahren ist unser Kirchgang in dieser Absicht. Katholische Christen kann und konnte man am meisten zum Gottesdienst versammeln: 1909 und 2009.

*Horst Pietralla, Pfarrer*

### Interessanter Vortragsabend über Äthiopien

Matthias Hirsch, Pfarrer und Gemeindedienstreferent beim Berliner Missionswerk zeigt Bilder und berichtet vom Leben der Menschen im östlichen Afrika! Herzliche Einladung!

**Mittwoch, 28. Januar 2009, 20 Uhr**

Gemeindehaus Biesenthal,  
Schulstr. 14

### Gemeindeveranstaltungen in Ruhlsdorf und Marienwerder

**Frauenhilfe** in der Kirche  
**Marienwerder:**

13.01.09, 15.00 Uhr

**Frauenkreis** in der Kirche  
**Marienwerder:**

12.01.09, 19.30 Uhr

**Christenlehre** in der Kirche  
**Marienwerder:**

montags, 14.45 - 15.45 Uhr, 1.-6. Klasse

**Christenlehre in Ruhlsdorf:**  
mittwochs, 15.30 - 16.30 Uhr,  
1.-6. Klasse

**Bläserchor** im Pfarrhaus in  
**Ruhlsdorf:**  
donnerstags, 19.30 Uhr

**Konfirmandenunterricht** in  
der Kirche **Marienwerder:**  
donnerstags, 17.00 Uhr

Bürozeiten:

donnerstags 15.00 - 16.30 Uhr

So erreichen Sie

Pfarrer Rudolf Delbrück:

Groß Schönebeck, Schloßstr. 9,  
16244 Schorfheide

Tel.: 033393 341

Fax: 033303 66239

e-mail: rdelbrueck@kigrs.de

www.kirche-gross-schoenebeck.de

### Neuapostolische Kirche Berlin- Brandenburg

Gemeinde Biesenthal,  
Steinstr. 13

besondere Gottesdienstzeiten:

Do., 25.12.2008: 09.30 Uhr

So., 28.12.2008: 09.30 Uhr

Mi., 31.12.2008: 16.00 Uhr

Do., 01.01.2009: 11.00 Uhr

So., 04.01.2009: 09.30 Uhr



## Die Kinder- und Jugendseite

# Theaterspiel in der Kirche

### Viel Applaus und klingende Münzen für zwei Premieren

Einen ganz besonderen Theaterauftritt gestalteten die Schauspieler der GS „Am Pfefferberg“ in der Vorweihnachtszeit.

Die „Bretter, die die Welt bedeuten“, befanden sich für uns erstmalig in der evangelischen Kirche zu Biesenthal. Nach einem Besuch auf dem Weihnachtsmarkt fanden sich viele Eltern und Gäste in der wunderschön erleuchteten Kirche ein und schauten sich das Märchen von der „Goldenen Gans“ und die „Weihnachtsgeschichte“ von Charles Dickens an. Für beide Premieren gab es nicht nur viel Applaus, sondern auch „klingende“ Münzen, über die sich die Kinder sehr freuten und für die wir uns bei allen Gästen herzlich bedanken.

Sichtlich erfreut war auch der Pfarrer Herr Brust über eine kleine Spende der Schauspieler für die Kirche.

Wir Kinder und Lehrer möchten uns auf diesem Wege bei allen Besuchern ganz herzlich für ihr Interesse und ganz besonders beim Pfarrer, Herrn Brust, für den tollen Nachmittag bedanken.

Ingrid Schulze  
Petra Kunert



## Unser Hort soll schöner werden

### Wer will fleißige Handwerker sehen...

Nach Mauerwerkstrockenlegung, Malerarbeiten und einem Wasserrohrbruch gehen wir jetzt dem Endspurt entgegen. Wir – das sind Schüler der VHG Grüntal, Eltern und 3 Horterzieherinnen.

Auf diesem Wege möchten wir uns besonders bei den Eltern bedanken, die uns immer mit Rat und Tat zur Seite stehen. Besonders bei Familie Wittstock aus Tempelfelde, die schon bei der Spielplatzgestaltung, wie auch jetzt bei der Raumbgestaltung tüchtig mit anpackten. Auch ein (vom Opa) selbstgebautes Puppentheater sponserten sie uns.

Auch die Familie Lehmann sei namentlich genannt. Sie versorgten uns mit Gardinestangen, Gardinen und Wandfarben. Danke auch an Familie Pomplun und Frau Imre, sie überließen den Kindern je eine Sitzgruppe.

Lieb genannt sei auch Dirk Richter. Er transportierte schon so manche sperrigen Sachen, sponserte selbst einen Fußbodenbelag für unsere kleine Küche und schraubte und bohrte schon oft nach unseren Wünschen.

Ein Jahr geht zu Ende und unsere Finanzen auch (finanziellen Mittel). Wir rufen hiermit alle Leser des Anzeigers auf: Wer kann und möchte helfen? Wir benötigen noch Regale, einen Schuhschrank und eine Truhe o.a. zum Verstauen der Kissen und Decken.

Für Ratschläge und Angebote sind wir dankbar und erreichbar unter 03337- 46163 (Hort) oder 03337 - 46118 (Schule)

Danke und freundliche Grüße  
Silvia Langkabel

## Erster Herbst-Crosslauf der Grundschule

### „Am Pfefferberg“-Schüler kämpften im Stadtpark um schnelle Zeiten

Am 09.10.2008 fand an der Grundschule „Am Pfefferberg“ der 1. Herbst-Crosslauf statt.

Am Crosslauf nahmen die Klassenstufen 1 bis 6 teil. Er fand im Stadtpark um den Spielplatz in der Bahnhofstraße statt.

Nachstehende Schüler belegten die Plätze 1 bis 3 der jeweiligen Klassenstufen:

#### Mädchen

Klasse 1 1. Lara Maurer  
2. Miriam Lenz  
3. Klara Burghardt

Klasse 2 1. Henriette Klose  
2. Sarah Czekalla  
3. Lena Czekalla

Klasse 3 1. Elisabeth Postier  
2. Johanna Dechend  
3. Aileen Goerke

Klasse 4 1. Maria Zahlten  
2. Valentine Menris  
3. Lolita Leipold

Klasse 5 1. Denise Braun  
2. Marthe Lea Boesmann  
3. Pauline Schuls

Klasse 6 1. Michaela Dörr  
2. Sarah Brückmann  
3. Leoni Vogel

#### Jungen

Klasse 1 1. Lorenzo Neumann  
2. Philipp Zunker  
3. Amon Sandow

Klasse 2 1. Clemens Handau  
2. Sebastian Gurt  
3. Philipp Schlunk

Klasse 3 1. Marvin Dammrich  
2. Danny Schöbe  
3. Paul Sobbe

Klasse 4 1. Jean Marc Preuß  
2. Otto Steinich  
3. Nikolaus Burghardt

Klasse 5 1. Leon Kuchler  
2. Lars Wolter  
3. Tom Bischoff

Klasse 6 1. Paul Maurer  
2. Janek Lischewski  
3. Erik Penseler

Maria Mittelstädt

## Die Kinder- und Jugendseite

# Halloween in Melchow

## Eine gelungene Veranstaltung



Auf dem Hof des Gemeindezentrums in Melchow veranstaltete die Kita mit Unterstützung des Jugendclubs am 31.10.2008 eine Halloweenparty. Ab 16.00 Uhr konnten alle kleinen und großen Geister daran teilnehmen. Es gab Bratwurst und Soljanka, sowie Kinderpunsch und Glühwein zum Stärken. Auch konnten die Geister durch Schminke dort richtig finstere Gesichter erhalten. Mit Musik und schauriger Beleuchtung konnte man in einem gruseligen Gemäuer umgeben von Spinnen, Ratten und Fledermäusen ekelige Menüs zu sich nehmen oder sich einfach nur fürchten. Bei

Einbruch der Dunkelheit machten sich dann alle Hexen, Vampire und Zwerge auf zum spukenden Treiben, durch die Straßen Melchows.

Durch die vielen erschienenen Besucher und die lobenden Worte zur Party, lässt sich darauf schließen, dass dieses Fest ein voller Erfolg war und wir uns auch im nächsten Jahr etwas Derartiges einfallen lassen. Ein ganz besonderes Dankeschön an das Hausmeisterpaar des Gemeindezentrums Frau Rios und Herrn Taube, deren Initiative wir es verdanken, dass dieses Fest stattfand.

*Kita „Zu den sieben Bergen“*

## Notdienste

### Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst entnehmen Sie bitte den aktuellen Bekanntmachungen der Märkischen Oderzeitung.

### Tierärzte im Amtsbereich

**Tierarztpraxis Biesenthal**,  
Uhlandstr. 1, 16359 Biesenthal:  
Dr. Reinhardt: 03337/2274 oder  
3603

**Tierarztpraxis Melchow**,  
Schönholzer Str. 32,  
16230 Melchow:  
Dr. Valentin: 03337/3031  
(Keine Bereitschaftszeiten)

## Notdienste

### Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Die **Dienstbereitschaft** für Hausbesuche besteht Montag, Dienstag und Donnerstag von 19.00 - 7.00 Uhr, am Mittwoch und Freitag von 13.00 - 7.00 Uhr und am Samstag und Sonntag jeweils von 7.00 - 7.00 Uhr. Hausbesuche werden grundsätzlich nur noch über eine **zentrale** **Tel.Nr.: 0180 5582 223860** angemeldet und dann an den diensthabenden Arzt aus dem Versorgungsbereich Bernau - Biesenthal weiter geleitet.

Der persönliche Kontakt zu ihrem Hausarzt ist künftig nur während der Sprechzeiten möglich.

Praxis DM S. Baumgart  
Tel. 03337/ 31 79

Praxis Dr. C. Reinhardt  
Tel. 03337/ 30 78

Praxis Dipl. med. A. Pagel  
Tel. 03337/ 30 63

### Notdienstbereitschaft der Apotheken in Biesenthal

**Samstag, den 3.1.09 bis  
Sonntag, den 4.01.9, 8 Uhr**  
Stadt- Apotheke

**Freitag, den 9.1.09 bis  
Samstag, den 10.1.09, 8 Uhr**  
Barnim -Apotheke

**Freitag, den 16.1.09 bis  
Samstag, den 17.1.09, 8 Uhr**  
Stadt- Apotheke

**Donnerstag, den 22.1.09 bis  
Freitag, den 23.1.09, 8 Uhr**  
Barnim- Apotheke

**Donnerstag, den 29.1.09 bis  
Freitag, den 30.1.09, 8 Uhr**  
Stadt-Apotheke

Die Notdienstbereitschaft an den Wochentagen beginnt um 18.00 Uhr und endet am nächstfolgenden Tag um 8.00 Uhr.

Die Notdienstbereitschaft am Samstag beginnt um 12.00 Uhr und endet am Sonntag um 8.00 Uhr.

Die Notdienstbereitschaft am Sonntag beginnt um 8.00 Uhr und endet am Montag um 8.00 Uhr.

Tel.: Barnim Apotheke:  
03337/40500

Tel.: Stadt Apotheke:  
03337/2054

### Rettungsdienst Eberswalde

KV-Notfalldienst Eberswalde:  
– 03334/35 49 49

KV-Notfalldienst:  
– mittwochs und freitags ab 13.00 Uhr  
– nachts von 19.00 bis 7.00 Uhr  
– von sonnabends 7.00 Uhr bis montags 7.00 Uhr  
– Mo, Di, Do 19.00 bis 7.00 Uhr über die Leitstelle  
– Rettungsdienst Eberswalde unter 112 oder (03334) 35 49 49



## Heimatgeschichtlicher Beitrag

# Heimatgeschichtliches zurückliegender Jahre

Die Serie über die Häuser und deren Bewohner in der Bahnhofstraße werde ich im Januar fortsetzen. Da wir aber kurz vor der Beendigung dieser Berichte stehen, erhalten Sie heute schon einmal einen Eindruck von einer neuen Serie zur Geschichte der Stadt Biesenthal, die dann ab März 2009 veröffentlicht wird.

## Gesundheits- und Sozialwesen in Biesenthal

In der heutigen Zeit können wir uns kaum mehr vorstellen, wie es um das Gesundheitswesen vor einigen Jahrhunderten bestellt war.

Noch um **1700** lag die Betreuung kranker Menschen, vor allem in ländlichen, abgelegenen Gegenden in den Händen von „Scharlatanen“ und „Quacksalbern“. Einige Jahre später wurde die ärztlich Versorgung von Chirurgen und Badern übernommen.

Im Jahre **1715** wird in Biesenthal ein approbierter Chirurgus, namens Johann Geißler genannt. **1756** wird Theophilus Winckler als Stadt-Chirurg erwähnt, sein Sohn Christian war sein Nachfolger. Der erste private Arzt, Friedrich W. Klockmann ließ sich **1852** in Biesenthal nieder. Ein weiterer privater Arzt ließ sich 1855 ebenfalls in Biesenthal nieder. Der Barbier und Heilgehilfe Johann Kuhr aus Greifswald kommend, wählte 1884 Biesenthal als seinen Wohnsitz aus. Er studierte in Greifswald Medizin und Zahnheilkunde. In der Grünstraße befand sich seine Praxis, wo er als Barbier und Heilgehilfe bis kurz vor seinem Tod, im August 1922, tätig war. Außerdem oblag ihm das Sezieren von Leichen in der Friedhofshalle.

In alten Unterlagen wird erstmals im Jahre **1855** in Biesenthal ein Krankenhaus erwähnt, vermutlich war aber an gleicher Stelle ein Krankenhaus schon früher erbaut worden und dann 1855 erweitert worden. Laut einer Bauakte vom Oktober 1883 wird noch von einem städtischen Krankenhaus gesprochen, worin erwähnt wird, dass eine bauliche Veränderung am Hause nicht in Frage kommt, es muss ein neues Krankenhaus erbaut werden. Das bisherige Krankenhaus wurde von nun an als Armenhaus benutzt, in welchem minderbemittelte Familien



Aufnahme vom April 1905 – von dem im Jahre 1891 neu erbauten Krankenhaus in Biesenthal Ruhlsdorferstr. 4

auf engstem Raum Unterkunft fanden. (Breite Straße 23).

Im April **1891** gab die hiesige Stadtgemeinde im Niederbamber Kreisblatt bekannt, dass in diesem Jahr ein neues, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechendes Krankenhaus erbaut wird, es wurde in der Ruhlsdorfer Straße 4 errichtet.

Kurz vor der Jahrhundertwende ließ sich in Biesenthal erneut ein praktischer Arzt nieder. Dr. Hirsch erwarb das Haus August-Bebel-Straße 7 und war Hausarzt und praktizierender Arzt am hiesigen Krankenhaus bis zum Kriegsende. 1945 stellte er an den Stadtkommandanten eine Reiseerlaubnis. Er wollte seine Gattin, die in den letzten Kriegstagen zu ihren Kindern geflüchtet war, zurück nach Biesenthal holen. Diese Reiseerlaubnis wurde vom Stadtkommandanten abgelehnt. Dr. Hirsch, ein sehr beliebter Arzt in Biesenthal verließ daraufhin die Stadt für immer. Sein Haus diente von 1945 - 1947 der Stadtverwal-

tung als Rathausprovisorium.

In den **1920er** Jahren ließen sich Dr. v. Simon, Breite Straße 45, Dr. Dekkert sowie Dr. Laese in der Bahnhofstraße nieder.

Im Krankenhaus war nur wenig Personal vorhanden. Die Anzahl der Betten betrug 10. Außer Dr. Hirsch und Dr. v. Simon waren nur eine Schwester, ein Wärter, ein Dienstmädchen und ein Hausmeister im Krankenhaus tätig.

Bis Kriegsende erfolgten keinerlei Veränderungen im und am Krankenhaus. Nach dem Krieg wurde das Nachbarhaus, die ehemalige Försterei in den Krankenhausbetrieb als Infektionsbereich mit einbezogen. In diesem isolierten Gebäude wurden die typhus- und ruhrkranken Patienten versorgt. Schwester Ella, schon viele Jahre im städtischen Krankenhaus tätig, opferte sich buchstäblich für ihre Patienten auf.

Ab **1945** bis zu seinem Verlassen der Stadt im Jahr 1950 war Dr. Breuer als Leiter und praktischer Arzt im Krankenhaus in der

Bahnhofstraße 42 tätig. In diesem Krankenhaus befand sich auch eine Entbindungsstation. Bedingt durch die vielen Kranken und Flüchtlinge die sich nach Kriegsende in der Stadt aufhielten, war dies nur eine Notlösung. Bis 1950 wurden hier ca. 30 an Tuberkulose erkrankte Kinder aufgenommen, es standen 25 Betten für Kranke und zeitweise für Entbindungen zur Verfügung. Als 1950 Dr. Breuer Biesenthal verließ, wurde auch das Krankenhaus aufgelöst. Später wurde das Haus von der Stephanusstiftung übernommen, es entstand das „Haus Sonnenblick“.

Erst im Jahre **1950** gab es zur Verbesserung des Gesundheitswesens ein Befehl der SMAD (Sowjetische Militäradministration) in der DDR sogenannte Landambulatorien zu erbauen und einzurichten, rund 800 Ambulatorien wurden in der DDR errichtet. Auch Biesenthal kam in den Genuss.

**Fortsetzung auf Seite 19**

## Heimatgeschichtlicher Beitrag

# Heimatgeschichtliches zurückliegender Jahre

### Fortsetzung von Seite 19

1950/51 wurde das Krankenhaus nach Anfügung eines Gebäudeteils und einer Aufstockung am 01. Dezember **1951** als Landambulatorium Biesenthal unter ärztlicher Leitung von Dr. Sachse eröffnet. Vorgesehen für allgemein-medizinische Betreuung, mit Errichtung einer Entbindungsstation von 8 Betten. Am 05. Dezember 1951 wurde das 1. Kind im Ambulatorium geboren. Frau Marianne Zeidler war als Hebamme bis zur Schließung der Entbindungsstation dort tätig. Erster Verwaltungsleiter war Walter Salzwedel, die Beschäftigtenzahl betrug 15 Mitarbeiter, zum Versorgungsbereich gehörten damals die Gemeinde Ruhlsdorf, Melchow sowie die Jugendhochschule Bogensee mit ihrer Betriebsarztstelle. Die ärztliche Betreuung erstreckte sich hauptsächlich auf Hausbesuche und Sprechstunden. **1953** wurde eine Röntgenabteilung eingerichtet, hauptsächlich für die Reihenuntersuchung zur Vorbeugung von Tbc-Erkrankungen. Eine Zahnstation wurde 1952 eingerichtet, leider fand in diesem Bereich ein ständiger Arztwechsel statt.

Nach Ausgliederung der Gemeinden Ruhlsdorf und Melchow umfasste der Versorgungsbereich die Gemeinden Danewitz, Tempelfelde, Lanke und Sophienstädt. 1953 wurde mit 3 Kräften und 15 Plätzen die Kinderkrippe eröffnet und dem Landambulatorium angeschlossen. Die leitenden Ärzte, Dr. Sachse danach Dr. Stein, die leider durch frühzeitigen Tod aus ihren Ämtern ausschieden, waren stets bemüht, arbeitserleichternde Veränderungen im Haus vorzunehmen. OMR Dr. Schramm war als Biesenthaler Arzt auch für die Polizeischule in Biesenthal zuständig, bis er sich 1955 in Heckelberg niederließ. Im April **1959** nahm Dr. Jochen Barthel als leitender Arzt des Ambulatoriums seine Tätigkeit auf. Es gelang ihm jedoch nicht, weitere Kollegen für das Landambulatorium zu gewinnen, so

dass Dr. Barthel bis 1964 den gesamten Versorgungsbereich, einschließlich Schwangeren- und Mütterberatung allein zu versorgen hatte.

Die Entbindungsstation wurde **1960**, obwohl sie eine Auslastung von 24 auf 52 % verzeichnen konnte, aus ökonomischen Gründen in eine allgemeine Bettenstation, mit Anfangs 10, später 20 Betten und rund 20 Arbeitskräften erweitert. **1962** wurde die staatliche Zahnarztpraxis in der Thälmannstraße (jetzt Bahnhofstraße 165) eröffnet und dem Landambulatorium zugeordnet. 1963 wurde das Pflegeheim in der Bahnhofstraße ebenfalls dem Ambulatorium angeschlossen, welches bis dahin direkt dem Rat des Kreises unterstand.

Mit einiger Mühe gelang es 1964 in Sophienstädt eine zahnärztliche Außenstelle einzurichten und ab 1967 eine allgemeinmedizinische Sprechstunde durchzuführen. Mit Hilfe der Baubrigade der Stadt gelang es aus einer Handwerkerbaracke in der Hellwigstraße eine Außenstelle des Landambulatoriums einzurichten. Ein Allgemeinmediziner, ein Zahnarzt, sowie eine Physiotherapeutin nahmen dort ihre Tätigkeit auf. Die Schlüsselübergabe und Einweihung erfolgte am Tag des Gesundheitswesens 1967.

Im Rahmen einer vom leitenden Arzt Dr. Barthel konzipierten komplexen Sanierung wurden die defekten Kachelöfen im Hause abgerissen und eine Zentralheizung installiert. Der Hinterhof wurde ausgehoben und eine Unterwassermassage gebaut. Der ungenutzte Treppenflur wurde zum Wartezimmer umgebaut und ein Raum für orthopädisches Turnen gewonnen.

**1970** wurde erstmals diskutiert, die Bettenstation im Landambulatorium aufzulösen.

Nachdem die Bettenstation für die Dauer der Weltfestspiele 1974 zwecks optimaler Absicherung der medizinischen Betreuung noch geöffnet hatte, gelang es 1975 die Umprofilierung abzuschließen. Im Rahmen eines Bezirks-

beschlusses hieß es, das Landambulatorium Biesenthal zur effektiven ambulanten Gesundheitseinrichtung umzuprofilieren. Die Einrichtung der Physiotherapie wurde erweitert, mehrere Ärzte richteten sich im Ambulatorium ein, außer dem Leiter, Dr. Barthel, kamen hinzu das Ärztehepaar Kurek und Frau Dr. Reinhardt, Allgemeinmediziner, ein Kinderarzt und ein Gynäkologe.

Frau Gisela Eichmann, Sozialfürsorgerin seit 1961 in Biesenthal tätig, sie hatte zuvor ihr Büro in der Kinderkrippe Plottkeallee, verlegte ihre Dienststelle ins Ambulatorium. Sie war eine bei den Biesenthalern, vor allen bei den Müttern und Kleinkindern sehr beliebte, stets nette und freundliche Schwester.

**1968** wurde das Kollektiv des Landambulatoriums mit dem Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ ausgezeichnet, welchen sie mit Erfolg Jahr für Jahr bis zur Wiedervereinigung verteidigten.

**1981** verzeichnete der gesamte Bereich des Ambulatoriums eine Gesamtmitarbeiterzahl von 83 Beschäftigte.

Dann kam bald die Wende und alles wurde anders. Die zur DDR-Zeit existierende, gesicherte staatliche Fürsorge und Unterstützung im Gesundheitswesen, wurden im Zuge der Wiedervereinigung wegrationalisiert, Privatisierung war angesagt. Im Dezember 1990 lesen wir in der Märkischen Oderzeitung „Landambulatorium Biesenthal nun in den Händen von selbstpraktizierenden Ärzten“. Die Fassade wurde verändert, von nun an nennt sich das Haus „Ärztehaus“. Aus der ehemaligen Praxis von Dr. Barthel entstand eine Apotheke.

Die Ärzte: Frau Dr. Silvia Baumgart – Fachärztin für Allgemeinmedizin, Dr. Christa Reinhardt – Fachärztin für Allgemeinmedizin, Sabine Lucke – Fachärztin für Kinderheilkunde, Frau Ingrid Praus – Fachzahnärztin und Alexander Wollanik – Physiotherapeut, investierten in das ihnen von der Stadt

Biesenthal günstig überlassene Gebäude.

Frau Dr. Lucke – Kinderärztin verließ Biesenthal bald, eine zweite Zahnärztin eröffnete ihre Praxis. Mit einer kleinen Einweihungsfeier am 31. Dezember 1990 wurden die neuen Arztpraxen am 01. Januar 1991 eröffnet.

Der Physiotherapeut Herr Wollanik ist nicht mehr im Haus, eine Nachfolgerin, Frau Möhwald, ist seit einigen Jahren hier ansässig, ein Gynäkologe hält nur ein mal wöchentlich Sprechstunden. Der Apotheker Herr Neumann, hat Ende September **2007** seine Apotheke verkauft und Biesenthal verlassen, seit 1. Oktober 2007 ist Apotheker Ruhnau neuer Eigentümer.

Das Ärztehaus selbst wechselte ebenfalls den Besitzer, nicht mehr das Ärztekollegium ist Eigentümer, das Haus ist jetzt in Privatbesitz.

### Anhang:

Dr. Jochen Barthel, langjähriger leitender Arzt dieser Einrichtung, musste aus gesundheitlichen Gründen nach einer schweren Herzoperation 1986 seine Tätigkeit aufgeben.

In der Breitscheidstraße entstanden 1991/1992 zwei Ärztehäuser sowie eine Praxis für Physiotherapie.

Breitscheidstraße 1 a – Zahnarztpraxis des Zahnarztehepaars Rüdiger und Renate Jeske  
Breitscheidstraße 1 b – Ärztehaus von Dr. Monika und Christian Kurek, Allgemeinmediziner

Breitscheidstraße 1 c – Physiotherapie Ina Kurtz

Durch Erweiterung des neuen Eigenheimes mit einem Anbau, konnte 1993 die Praxis im eigenen Haus eröffnet werden. Seit Januar 1991 war Frau Kurtz selbstständig und übte ihre Tätigkeit in einigen Räumen in der Möbelfolie aus.

G. Poppe

## Projekt zur Bekämpfung familiärer Gewalt

Eine Untersuchung zum Thema „Häusliche Gewalt“ fördert das brandenburgische Justizministerium noch in diesem Jahr mit 7315 Euro. Die entsprechende Förderurkunde hat Justizministerin Beate Blechinger der Vorsitzenden des „pro familia“-Landesverbandes Brandenburg e. V., Bettina Ludwig, überreicht.

Der Umgang mit Tätern, die Gewalt im familiären Umfeld anwenden, ist im Aktionsplan der Landesregierung „Zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen“ verankert. Das Straf- und Familienrecht sowie die Justiz sind nur eine Säule der Problemlösung. Eine andere, die beratende und behandelnde Arbeit mit den Tätern, gibt es in Brandenburg – anders als z. B. in Schleswig-Holstein – bislang nicht. „pro familia“ wird in dem geförderten Projekt nunmehr Vorarbeiten zur Einführung entsprechender Beratungsstellen im Land Brandenburg leisten und dazu u.a. vorhandene Strukturen untersuchen, inhaltliche Konzeptionen aufstellen und Finanzierungsmöglichkeiten prüfen. Ziel ist es, neben der konkreten Krisenintervention ein Begleitungs- und Präventionsprogramm zu etablieren.

Justizministerin Beate Blechinger: „Häusliche Gewalt richtet sich vor allem gegen Frauen. Auch Kinder werden häufig zu Opfern oder Zeugen und dadurch traumatisiert. Hier erscheint mir ‚pro familia‘ mit seinen langjährigen Erfahrungen, der ausgeprägten Fachkompetenz und seinem breiten Angebotspektrum auch für Brandenburg der richtige Träger, um Opferschutz und Täterarbeit zu vereinen.“

## Stärkere Bemühungen bei Qualifizierung – Jugendliche können besser vermittelt werden Erfreut über erneuten Rückgang der Arbeitslosenzahlen

Arbeitsministerin Dagmar Ziegler hat sich zufrieden über die aktuelle Entwicklung am Arbeitsmarkt geäußert. Brandenburg habe die niedrigste Arbeitslosenzahl in einem November seit der Wiedervereinigung verzeichnet. Insbesondere die nochmals deutlich gesunkene Zahl jugendlicher Arbeitsloser sei Ausdruck der erfolgreichen Vermittlungsbemühungen aller Akteure.

### Konzept der Qualifizierung geht auf

Ziegler lobte zudem die verstärkten Anstrengungen der Bundesagentur für Arbeit im Bereich der beruflichen Qualifizierung. Damit werde einer seit längerem von ihr gestellten Forderung nachgekommen, sagte die Mini-

sterin weiter. Im November 2008 seien fast 1.200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mehr an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung gezählt worden als noch vor einem Jahr. Dies entspreche einem Plus von 24,2 Prozent.

### Nicht in Rezessionspanik verfallen

Die Ministerin sagte weiter, noch seien die Auswirkungen der Finanzkrise auf die brandenburgische Wirtschaft und den Arbeitsmarkt nicht zu spüren. „Beschäftigungssicherung hat insbesondere auch vor dem Hintergrund der Fachkräftesituation Vorrang“, betonte Ziegler.

Angesichts zunehmender Rezessionsängste warne sie vor

kurzsichtiger Personalpolitik in den Unternehmen.

### Noch fallen die Arbeitslosenzahlen

Nach Angaben der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit sank die Zahl der Arbeitslosen im November auf 156.771. Das waren 804 Personen beziehungsweise 0,5 Prozent weniger als im Oktober. Gegenüber dem November 2007 lag der Rückgang bei 21.760 Personen beziehungsweise 12,2 Prozent. Die auf alle zivilen Erwerbspersonen bezogene Arbeitslosenquote sank im November auf 11,6 Prozent. Das waren 0,1 Prozentpunkte weniger als im Oktober und 1,6 Prozentpunkte weniger als vor einem Jahr.

## Jeder fünfte junge Vater bezieht Elterngeld – neue Broschüre informiert über Erfahrungen Kinderbetreuung ist längst nicht mehr Frauensache

Familienministerin Dagmar Ziegler wirbt für eine noch stärkere Inanspruchnahme des Elterngeldes durch junge Väter. Zwar hätten 2007 bereits 19 Prozent der jungen brandenburgischen Väter Elterngeld bezogen und sich also eine Zeit lang der Betreuung ihrer Kinder gewidmet.

Bei einem bundesweiten Durchschnitt von 15,4 Prozent liege Brandenburg damit im bundesweiten Vergleich hinter Bayern und Berlin immerhin auf Platz 3. Trotz dieser guten Vergleichswerte entscheide sich aber immer noch erst etwa jeder fünfte junge Vater für diese Möglichkeit.

### Männer werden erzieherisch aktiv

„Dass die Vätermonate in Brandenburg gut in Anspruch genommen werden, freut mich sehr“, sagte die Ministerin weiter. Die Zahlen seien „Ausdruck gesellschaftlicher Veränderungen, die längst überfällig waren

und die ich seit langem unterstütze“, betonte Ziegler.

Eine neue Broschüre des Familienministeriums solle diesen Wandel nun weiter befördern.

Das Heft mit dem Titel „Elternzeit – Väter (er)ziehen mit“ solle dazu beitragen, dass noch mehr Männer die Chance auf Elternzeit nutzen und auch mehr Unternehmen erkennen, dass die Unterstützung dieser Mitarbeiter kluge Personalpolitik ist.

### Väter nehmen nur kurz Elternzeit

In Brandenburg beziehen etwa zwei Drittel der Antragsteller das Elterngeld über einen Zeitraum von zwei Monaten. Immerhin fast jeder zehnte Vater bezieht es über zwölf Monate.

Die Akzeptanz des Elterngeldes und der Vätermonate sei dabei auch in den Unternehmen spürbar gestiegen.

Ministerin Ziegler sagte dazu: „Mein Kompliment an alle Unternehmer, die den Vätermonaten

aufgeschlossen gegenüber stehen und auf diese Weise weit-sichtig Zukunftsvorsorge betreiben.

Vor allem an die Firmenleitungen geht mein Appell, junge Väter darin zu bestärken, Elternzeit in Anspruch zu nehmen und sich dafür einzusetzen, dass dies mit Hilfe von familienfreundlichen betrieblichen Regelungen auch wirklich praktiziert wird.“

### Infobroschüre gibt Aufschluss

Zu bestellen ist die neue Broschüre beim Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie, Pressestelle/Öffentlichkeitsarbeit, Heinrich-Mann-Allee 103, 14473 Potsdam oder unter Telefon 0331/866-5044 beziehungsweise per Mail an [masgf.presse@masgf-brandenburg.de](mailto:masgf.presse@masgf-brandenburg.de) oder im Internet unter [www.masgf.brandenburg.de](http://www.masgf.brandenburg.de).



## Warnung vor Leichtsinn im Straßenverkehr

Infrastrukturminister Reinhold Dellmann warnt trotz positiver Entwicklung der Unfallzahlen vor Leichtsinn im Straßenverkehr, gerade jetzt im nahenden Winter.

Das Statistische Bundesamt hatte jüngst in Brandenburg für die ersten neun Monate des Jahres 2008 bundesweit den höchsten Rückgang bei der Zahl der Verunglückten (Verletzte und Tote) in Höhe von 12 Prozent ermittelt.

Dennoch sind auch in diesem Jahr wieder die Schutzengel - ab jetzt immer in Begleitung der Schutzengel - im Rahmen der Verkehrssicherheitskampagne „Lieber sicher. Lieber leben.“ mit der Aktion „Durchblick“ im Einsatz. „Die Unfallzahlen für Brandenburg sehen zwar derzeit positiv aus. Ich warne aber vor Euphorie, denn das Jahr ist noch nicht zu Ende. Jetzt ist der Winter da und die Zahl der Unfälle kann schnell wieder steigen. Vor allem junge Erwachsene unterschätzen Gefahren häufig. Unsere Aktion an den Tankstellen leistet einen Beitrag zur Aufklärung und Warnung. Sie ist damit ein Mosaikstein unserer Verkehrssicherheitsarbeit“, sagte Infrastrukturminister Reinhold Dellmann.

Die Einsätze finden jetzt in der „dunklen Jahreszeit“ statt, da gerade im Herbst und Winter vorausschauendes und umsichtiges Fahren noch wichtiger sind als sonst. Nebel, Dunkelheit und nasse oder glatte Fahrbahnen schränken den Durchblick im Straßenverkehr ebenso ein wie Alkohol- oder Drogenkonsum.

Die Botschafter der Verkehrssicherheit klären im Auftrag des Ministeriums für Infrastruktur und Raumordnung bei der Aktion „Durchblick“ an Tankstellen über Risiken im Straßenverkehr auf. Auf Wunsch putzen sie auch Auto-scheiben und Rücklichter oder kontrollieren Reifendruck und Ölstand und zu gewinnen gibt es auch etwas.

## Projekt „Gemeindeschwester“ weitergeführt – Übergangsfinanzierung ab Januar gesichert Gesundheitsfachkräfte unterstützen Hausärzte weiterhin

Das ursprünglich am 31. Dezember 2008 auslaufende Brandenburger Modellprojekt „Gemeindeschwester“ wird bis zum Inkrafttreten einer bundeseinheitlichen Vergütungsregelung weitergeführt.

### Kompromiss mit Krankenkassen

Gesundheitsministerin Dagmar Ziegler: „Ich habe mich in den vergangenen Monaten intensiv für eine Übergangsregelung eingesetzt, die nun dank der Zusammenarbeit mit den Brandenburger Krankenkassen und der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg zum 1. Januar 2009 in Kraft treten wird.“

Es ist Aufgabe der Selbstverwaltungspartner (Krankenkassen und Kassenärztliche Bundesvereinigung), eine angemessene bundeseinheitliche Vergütungsregelung für die delegierten arzt-

entlastenden Leistungen zu schaffen. Hierfür wurden beide vom Bundesgesetzgeber aufgefördert, eine Vergütung festzulegen, die am 1. Januar 2009 in Kraft treten soll. Ob diese bundeseinheitliche Vergütungsregelung noch rechtzeitig kommen wird, ist derzeit unklar.

Aus diesem Grund setzte sich Ministerin Ziegler in den vergangenen Monaten nachdrücklich für eine entsprechende Übergangsregelung ein, damit das Lübbenauer Modellprojekt bis zum Inkrafttreten der erwarteten bundeseinheitlichen Vergütungsregelung aufrecht erhalten werden kann. „Die intensiven und zeitweise schwierigen Verhandlungen mit den Brandenburger Krankenkassen und der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg führten nun unter Moderation des Ministeriums zu einer von allen Seiten getragenen Vereinbarung für

den Erhalt der AGnES-Fachkräfte am Medizinischen Zentrum Lübbenau“, sagte die Ministerin.

### Fachkräfte zur Krankenpflege bleiben

Das Brandenburger Modellprojekt „Gemeindeschwester“ und die anderen Modellprojekte nach dem AGnES-Konzept in den ostdeutschen Ländern haben innerhalb kürzester Zeit bewiesen, dass speziell qualifizierte Gesundheitsfachkräfte in enger Abstimmung mit den Hausärztinnen und Hausärzten diese bei der medizinischen Versorgung unterstützen und entlasten. Mit der Verabschiedung des Pflege-Weiterentwicklungsgesetzes wurden die rechtlichen Voraussetzungen für die Überführung der Modellprojekte in die ambulante medizinische Regelversorgung geschaffen.

## Der Winterdienst steht bereit

### 900 Beschäftigte und 400 Fahrzeuge halten Straße von Schnee und Eis frei

Infrastrukturminister Reinhold Dellmann mahnte heute bei den Autofahrern an, sich auch auf den Winter einzustellen oder das Auto auch mal stehen zu lassen und auf Busse und Bahnen umzusteigen.

### Lieber mit Bus und Bahn zur Arbeit

„Jeder Pendler sollte ernsthaft prüfen, ob er nicht auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit kommt. Es ist auch manchmal nur die Macht der Gewohnheit, jeden morgen wieder ins Auto zu steigen. Eine Monatskarte des VBB ist auf jeden Fall billiger als ein Sachschaden am Ende einer Schlitterpartie bei Glatteis. Für alle, die auf das Auto nicht verzichten können, haben sich die Straßenmeistereien bestens auf den Winter vorbereitet. Auch jeder Autofahrer sollte sein Auto für den Winter ausgerüstet haben. Wenn nicht, wird es jetzt höchste Zeit. Räumfahrzeuge im Einsatz soll-

ten nicht behindert und schon gar nicht überholt werden“.

900 Beschäftigte stehen mit 400 Fahrzeugen in den Startlöchern. In Brandenburg sind mehr als 10.000 Kilometer Bundes- und Landesstraßen, Zufahrten und Radwege im Winterdienst zu betreiben. Davon 800 Kilometer Autobahn, 2800 Kilometer Bundesstraßen, 5700 Kilometer Landesstraßen und rund 1000 Kilometer Radwege an Bundes- und Landesstraßen. Stützpunkte hierfür sind die 44 Autobahn- und Straßenmeistereien im ganzen Land.

### Salzverbrauch wird reduziert

Entsprechend den Witterungsverhältnissen müssen die Straßen von Schnee geräumt oder von Glätte befreit werden. Auf den Autobahnen sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter je nach Wetterlage und Prognose rund um die Uhr im Einsatz. Neueste Streutechnik und mo-

derne Fahrzeuge reduzieren den Verbrauch von Salz. Der Salzverbrauch konnte auf ein Zehntel der Menge früherer Jahre gesenkt werden. Grundsatz ist: „Nur so viel wie nötig und so wenig wie möglich.“

### Autos müssen winterfest sein

130 Kilometer Schneezäune gegen Verwehungen an Bundes- und Landesstraßen, 23 km Schneezäune an Bundesautobahnen und fast 500 Streugutbehälter an Steigungstrecken helfen, die Straßen frei zu halten. „Winterreifen, Frostschutz, etwas Sand und eine Decke sollten für alle Fälle zur Grundausrüstung gehören. Ebenso sollte auch das Einschalten des Lichtes schon am Tage selbstverständlich sein“, betonte Dellmann. Ein Bußgeld bis zu 40 Euro ist möglich, wenn ein Fahrzeug eine nicht den Wetterverhältnissen angepasste Aus-rüstung hat.